

da Hemauer

Das Stadtmagazin für Hemau und Umgebung

Ausgabe 53 | August 2026

06 *Bürgermeisterin Lutz 100 Tage im Amt*

10 *555 Jahre Altes Rathaus*

16 *Tangrintel-Volksfest*

Beilage
im Innenteil:
Programmflyer
Tangrintel-Volksfest
2026

Tangrintel-Volksfest
Foto: Tobias Rothmüller



wird gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier
für eine verantwortungsvolle und
nachhaltige Waldwirtschaft.



Kontakt Stadt Hemau

Anschrift: Propsteigaßl 2, 93155 Hemau
Telefon: 09491/9400-0 E-Mail: stadt@hemau.de
Fax: 09491/9400-24 Homepage: www.hemau.de

Ein detailliertes Telefon- und E-Mail-Verzeichnis mit
den Kontaktdaten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
finden Sie auf www.hemau.de.

Öffnungszeiten städtische Einrichtungen

Rathaus

Montag-Freitag: 08:00–12:00 Uhr
Donnerstag: 13:00–18:00 Uhr

Wertstoffhof

Dienstag: 15:00–19:00 Uhr
Freitag: 09:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr
Samstag: 09:00–12:00 Uhr und 13:00–15:00 Uhr

Stadtbibliothek

Dienstag: 08:00–11:00 Uhr
Mittwoch: 15:00–18:00 Uhr
Donnerstag: 08:00–11:00 Uhr und 16:00–19:00 Uhr
Freitag: 15:00–18:00 Uhr

Bauhof

Montag-Donnerstag: 07:00–12:00 und 12:30–16:00 Uhr
Freitag: 07:00–12:00 Uhr

Stadtwerke

Montag-Freitag: 08:00–12:00 Uhr
Donnerstag: 13:00–16:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag

Scheck Druck GmbH & Co. KG
Vertreten durch den Geschäftsführer
Oliver Stapfer

Anschrift: Haager Str. 7, 93155 Hemau
Telefon: 09491/9536-0
Homepage: www.da-hemauer.de
Steuer Nummer: 244/164/55003

Auflage/Verteilung

4.100 Exemplare/monatlich
Kostenlose Zustellung in jeden erreichbaren Haushalt der
Stadt Hemau sowie der zur Stadt Hemau gehörigen Ortsteile.

Weitere Auslagestellen in Hemau:

- Rathaus
- Rewe, Edeka
- Tankstelle Jet
- Bäckerei Dürr
- Spielwaren Frankhauser
- Mode Lanzl

Online unter www.da-hemauer.de

„da Hemauer“ – Das Stadtmagazin für Hemau und Umgebung Kontakt

- redaktion@da-hemauer.de – für kostenlose redaktionelle Beiträge laut Redaktionsstatut
- info@da-hemauer.de – für private und gewerbliche Anzeigen laut Mediadaten
- Redaktionsstatut und Mediadaten sind unter www.da-hemauer.de einzusehen.

Redaktion und Anzeigenverwaltung

Scheck Druck GmbH & Co. KG

Inhalt

Zur Anlieferung von kostenfreien, redaktionellen Beiträgen und Bekanntmachungen wird auf das Redaktionsstatut auf der Homepage verwiesen. Die Preislisten für Werbeanzeigen und private Anzeigen sind den Mediadaten auf der Homepage zu entnehmen. Mit Namen oder Kurzzeichen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Kürzungen der Beiträge sind möglich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Haftung

Der jeweilige Auftraggeber versichert, dass durch die Auftragsvorgaben, insbesondere durch von ihm gelieferte Vorlagen, Rechte Dritter, z.B. Urheber-, Kennzeichen- oder Persönlichkeitsrechte, nicht verletzt werden. Der Auftraggeber stellt insoweit den Auftragnehmer von sämtlichen Ansprüchen Dritter einschließlich der Kosten der Rechtsverteidigung und/oder Rechtsverfolgung vollumfänglich frei.

Urheberrecht

Alle in „da Hemauer“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen den allgemeinen Nutzungsbedingungen.

Verantwortlich für den amtlichen Teil – vertreten durch Erste Bürgermeisterin Petra Lutz, Propsteigaßl 2, 93155 Hemau, Tel.: 09491/9400-0, E-Mail: stadt@hemau.de
Reproduktion, Nachdruck oder Nachahmung der von uns gestalteten Anzeigen ist nur mit unserer schriftlichen Genehmigung gestattet.

Für Irrtümer kann keine Haftung übernommen werden.
Wir verweisen auf unsere Datenschutzhinweise und AGB auf der Homepage.

Der nächste **da Hemauer**
erscheint in der KW 38/2026.

Redaktions- und Anzeigenschluss:
01.09.2026 um 8:00 Uhr

Neue Stimme für mehr Teilhabe: Roland Weber ist Hemaus Inklusionsbeauftragter



Roland Weber ist der neue Inklusionsbeauftragte des Hemaier Stadtrates.

Der neue Hemaier Stadtrat hat erstmals das Amt des Inklusionsbeauftragten geschaffen. Übernommen hat es Roland Weber. Aus eigener Erfahrung weiß er, wie wichtig der Abbau von Barrieren für gesellschaftliche Teilhabe ist.

Engagement mit persönlichem Hintergrund

Denn Weber sitzt wegen eines Arbeitsunfalls seit über 27 Jahren im Rollstuhl. Mit seiner Situation hat er sich gut arrangiert, begleitet mittlerweile ehrenamtlich Menschen nach einer Querschnittslähmung. Er ist aktiv, viel unterwegs, fährt Fahrrad und wird doch in seinem Alltag immer wieder mit Situationen konfrontiert, die ihn

vor Herausforderungen stellen. „Meistens sind es Bürgersteige, die nicht abgeflacht sind, oder fehlende Behindertenparkplätze“, beschreibt er.

Ansprechpartner und Bindeglied

Hier möchte der 56-Jährige auch ansetzen: zeigen, wo in Hemaus Handlungsbedarf besteht, denen eine Stimme geben, die sonst nicht gehört werden. Deswegen hat er sich bereits gut in der Stadt vernetzt, mit den Seniorenheimen, dem Blindeninstitut und der Lebenshilfe Kontakt aufgenommen, um das Thema Barrierefreiheit auch aus anderen Perspektiven betrachten zu können. Denn genau darin sieht er seine Aufgabe als Inklusionsbe-



„Und wo sind Versicherungen, wenn man sie mal braucht?“
Also wir sind hier.



gabler allfinanz gmbh
Roter Bügel 1
Hohenschambach
Telefon 09491 952250
zurich.de/gabler-allfinanz



Hemaier

Wochenmarkt

- Landmetzgerei Biedermann, Thonlohe
- Bäckerei Draxler, Furth im Wald
- Obst- und Gemüsewaren Enes, Kelheim
- Imkerei Josef Achhammer, Beratzhausen
- Hoferbauer, Waltenhofen
- Mariposa - La Pasta Fresca, Tegernheim
- Käse Schwendner, Grametshof
- Mäxhütter-Fischladen, Mäxhütte-Haidhof
- Gemüse Lehner, Winzer




STADT HEMAUS

auftragter: „Ich möchte Bindeglied sein zwischen den Menschen und dem Stadtrat. Ich möchte herausarbeiten, wo der Schuh drückt, und diese Anregungen weitergeben.“

Ein Hemau für alle

Sein Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderung uneingeschränkt am öffentlichen Leben teilhaben können und nicht durch Barrieren ausgeschlossen werden. Das bedeutet für ihn Inklusion. Sein großes Herzensprojekt ist das Hemauer Waldbad. Fehlende Behindertenparkplätze und -toiletten sowie unbefestigte Wege stel-

len derzeit für Rollstuhlfahrende oder auch Senioren mit Rollator teilweise unüberwindbarere Hürden dar. „Gesellschaftliche Teilhabe bedeutet auch, dass alle Men-

schen die Freizeitangebote in der Stadt nutzen können“, findet er. „Mein Wunsch ist es, Hemau in Zukunft barrierefreier zu machen, wir werden alle davon profitieren.“

Roland Weber hat bereits einen Ideenkatalog erarbeitet, den er im Herbst dem Hemauer Stadtrat vorstellen wird.

Text und Foto: Doris Wirth

AUF EINEN BLICK

- Roland Weber ist per E-Mail an roland.weber@fgq-beratung.de erreichbar oder telefonisch unter 0171/2690463.
- Beauftragte des Stadtrates engagieren sich ehrenamtlich für bestimmte Themenbereiche. Sie sind Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, bringen Anliegen und Ideen in die kommunalpolitische Arbeit ein und bilden ein wichtiges Bindeglied zwischen Bevölkerung, Verwaltung und Stadtrat. Zu Beauftragten können Mitglieder des Stadtrats oder besonders qualifizierte Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde berufen werden.
- In den kommenden Ausgaben von „da Hemauer“ stellen wir alle Beauftragten des Hemauer Stadtrates vor.

Aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.07.2026 – Das Wichtigste auf einen Blick

Finanzbericht für das Haushaltsjahr 2026

Es wurde der Finanzbericht für das Haushaltsjahr 2026 vorgestellt, in dem die geplanten Haushaltsansätze den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben der ersten Jahreshälfte gegenübergestellt werden. Nach derzeitigem Stand entwickelt sich der Verwaltungshaushalt besser als erwartet und

wird voraussichtlich rund 24,85 Millionen Euro erreichen. Auch im Vermögenshaushalt werden derzeit keine größeren Abweichungen erwartet. Er wird auf etwa 9,23 Millionen Euro prognostiziert. Die Steuereinnahmen liegen über den ursprünglichen Ansätzen, sodass insgesamt mit Mehreinnahmen von rund 375.000 Euro gerechnet wird. Ein Nachtrags-

haushalt ist aus heutiger Sicht nicht erforderlich.

Prüfung einer möglichen Erhöhung des Fahrtkostenzuschusses für Kindergarten

Im Ausschuss kam die Frage auf, ob der Fahrtkostenzuschuss für Kindergartenkinder wegen angekündigter steigender Buspreise erhöht werden sollte. Der Sachver-

halt soll verwaltungsintern geprüft werden.

Die komplette Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.07.2026 finden Sie unter www.hemau.de.

Text: Doris Wirth

Aus der Sitzung des Stadtrates vom 28.07.2026 – Das Wichtigste auf einen Blick

Zukunft der Gemeinschaftsunterkunft an der Dietfurter Straße in Hemau

Die von der Regierung der Oberpfalz betriebene Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber und Geflüchtete in der Dietfurter Straße besteht seit zehn Jahren. Da der Grundstücksüberlassungsvertrag im Herbst 2026 ausläuft, musste der Stadt-

rat entscheiden, ob die Anlage zurückgebaut oder der Vertrag um fünf, acht oder zehn Jahre verlängert werden soll.

Die Regierung der Oberpfalz sprach sich für eine Verlängerung aus. Sie sicherte zu, dass die bisherigen Sicherheits-, Betreuungs- und Serviceleistungen erhalten bleiben. Zusätzlich sollen wäh-

rend der Laufzeit sowie drei Jahre danach keine neuen dezentralen Unterkünfte im Stadtgebiet angemietet werden. Bei einer Nichtverlängerung wäre dagegen weiterhin mit dezentralen Unterbringungen zu rechnen.

Alle Mandatsträger des Stadtrates entschieden sich frei und ohne Fraktionszwang. Nach intensiver Be-

ratung sprach sich die Mehrheit für eine Verlängerung um acht Jahre aus. Diese Variante sieht eine umfassende Sanierung der Anlage vor. Nach Ablauf der Vertragslaufzeit kann die Stadt die modernisierte Unterkunft für einen symbolischen Euro übernehmen oder – sofern sie nicht mehr benötigt wird – den Rückbau der Anlage verlangen.

Förderung für die SG Hohenschambach

Der Stadtrat bewilligte der SG Hohenschambach einen Zuschuss für den Bau einer Multifunktionsfläche mit Stockbahn sowie die Verlegung des Sportplatzes einschließlich der notwendigen Flutlicht- und Zaunanlage. Da eine ursprünglich vorgesehene Förderung durch die ILE Jura-Tangrintel aufgrund der höheren Projektkosten nicht mehr möglich ist, erfolgt die Förderung über die Vereinsförderrichtlinien der Stadt. Die Stadt übernimmt 20 Prozent der zuschussfähigen Kosten, maximal 24.000 Euro. Die Auszahlung ist ab dem Haushaltsjahr 2027 vorgesehen.

Windkraftanlage bei Jachenhausen

Der Stadtrat erhob gegen den geplanten Bau einer weiteren Windkraftanlage bei Jachenhausen grundsätzlich keine Einwände, wies jedoch darauf hin, dass Belange des Landschaftsschutzes, des Naturparks Altmühltal sowie

der Untergrundbeschaffenheit bei der Planung berücksichtigt werden sollen.

Informationen und Anfragen

Bürgermeisterin Lutz informierte darüber, dass das bisherige Parkleitsystem abgebaut wird. Es habe sich nicht bewährt und sei inzwischen stark verwittert. Aufgrund gestiegener Personal- und Betriebskosten werden außerdem ab September die Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen angepasst. Aus dem Stadtrat kam zudem die Anregung, im Zuge der geplanten Änderungen bei der Kindergartenerweiterung ab 2027 eine Staffelung der Elternbeiträge zugunsten von Familien mit mehreren Kindern zu prüfen.

Die komplette Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung vom 28.07.2026 finden Sie unter www.hemau.de.

Text: Doris Wirth

Aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 04.08.2026

Bauanträge

Für folgende Bauanträge wurde das Einvernehmen erteilt:

- Neubau eines Tretmiststalles für Rinder für artgerechte Tierhaltung mit überdachtem Mistlager und Lagerhalle für Stroh, Thonhausen, Gemarkung Hohenschambach
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Stellplatz, Schacha 5, Gemarkung Hohenschambach
- Neubau eines Zweifamilienhauses mit Nebengebäude, Kollersried, Hemauer Straße 3, Gemarkung Kollersried

Folgender Bauantrag wurde zurückgestellt:

- Neubau eines Wohngebäudes und einer Garage, Hemau, Laaberweg 6, Gemarkung Hemau

Die komplette Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 04.08.2026 finden Sie unter www.hemau.de.



HELFENDE HÄNDE GESUCHT

Für unser Spielzeugmuseum in Hemau suchen wir ehrenamtliche Helfer (m/w/d).

Interesse?

Dann melden Sie sich gerne bei Herrn Hofmeister unter Tel. 09491/9400-22.

Alle Informationen auch unter: hemau.de

Folge uns auf [f](#) [y](#) [i](#)



STADT HEMAU

Krimi-Trail Hemau

Der Schatz im Hessenweiher

Jederzeit und ohne Voranmeldung spielbar! Alles was ihr braucht, ist ein Smartphone.

Krimi-Tracks
Selbstgeführte interaktive Krimi-Tour, entwickelt von Spieleautoren

100 Tage im Amt: Bürgermeisterin Petra Lutz zieht Zwischenbilanz

Am 1. Mai hat Petra Lutz ihr Amt als Bürgermeisterin von Hemau angetreten. Anfang August sind die ersten 100 Tage ihrer Amtszeit vorbei. Zeit für eine erste Zwischenbilanz: Wie hat sie die Anfangszeit erlebt? Welche Projekte konnten bereits angestoßen oder sogar umgesetzt werden? Und welche Themen liegen ihr besonders am Herzen? „da Hemauer“ hat nachgefragt.

Frau Lutz, die ersten 100 Tage im Amt liegen hinter Ihnen. Wie fällt Ihr persönliches Fazit aus?

Die ersten 100 Tage waren spannend und intensiv. Ich durfte mich in kürzester Zeit in viele neue Themen einarbeiten. Gleichzeitig habe ich aber schnell gemerkt, dass ich ein tolles Team hinter mir habe, das mich jederzeit unterstützt. Und eines hat sich für mich ebenfalls sehr schnell bestätigt: Das ist genau der Beruf, den ich machen möchte. Man kann gestalten, Dinge bewegen und gemeinsam etwas für die Menschen erreichen.

Sie waren in den vergangenen Wochen bei vielen Terminen und Veranstaltungen unterwegs. Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

Ich habe gemerkt, wie sehr die Menschen den direkten Austausch schätzen. Sie möchten ihre Ideen und Anliegen einbringen und freuen sich, wenn man sich Zeit für sie nimmt. Daraus sind viele gute Gespräche entstanden. Diesen Dialog möchte ich auch künftig pflegen. Denn nur wer zuhört, kann Politik machen, die nah an den Menschen ist.



Foto: Katharina Schneider

Sie haben bereits kurz nach Ihrem Amtsantritt die Bürgergespräche unter dem Motto „Jetzt red'st du und i hör' zua!“ ins Leben gerufen. Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Format gemacht?

Mir war wichtig, ein Angebot zu schaffen, bei dem alle Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen, Ideen und Fragen direkt einbringen können. Deshalb gibt es die Bürgergespräche nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Jugendliche. Gerade junge Menschen haben oft das Gefühl, dass ihre Meinung nicht gehört wird. Ich möchte ihnen zeigen: Eure Ideen sind wichtig und werden ernst genommen.

Die Resonanz auf die ersten Termine hat mich sehr ge-

freut. Beim Gespräch für Erwachsene im Rathausgarten waren über 80 Bürgerinnen und Bürger dabei und haben viele Themen angesprochen. Einige Anliegen konnten wir bereits umsetzen: Beim Waldbad wurde beispielsweise der Wunsch nach einer Haltestange im Wasser in der Nähe des Sprungturms geäußert. Diese wurde inzwischen installiert. Andere Themen brauchen mehr Zeit und müssen geprüft werden. Aber genau dafür sind diese Gespräche da: um zu erfahren, was die Menschen beschäftigt und wo Handlungsbedarf besteht.

Die Bürgergespräche werden deshalb auch fortgesetzt. Im Herbst wird es eine Neuauflage geben. Mir ist wichtig, dass der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur punktuell stattfindet,

sondern ein fester Bestandteil meiner Arbeit bleibt.

Sie sprechen häufig von Transparenz. Warum ist Ihnen dieses Thema so wichtig?

Die Menschen möchten nachvollziehen können, warum Entscheidungen getroffen werden. Politik darf nicht an den Bürgerinnen und Bürgern vorbeigehen. Deshalb war mir auch die Informationsveranstaltung zur Zukunft der Gemeinschaftsunterkunft so wichtig. Die Entscheidung trifft zwar der Stadtrat, aber jeder sollte dieselben Informationen haben, auf deren Grundlage entschieden wird. Transparenz schafft Vertrauen. Das wird meinen Arbeitsstil auch in Zukunft prägen.

Ein weiteres zentrales Thema ist Wohnen und Bauen. Was hat sich hier bereits getan?

100 Tage sind natürlich zu kurz, um fertige Baugebiete oder Bauleitplanungen präsentieren zu können. Aber die Vorbereitungen laufen. Gleichzeitig beschäftigen wir uns mit Konzepten für unsere innerstädtischen Entwicklungsflächen. Mir ist wichtig, dass sowohl Bauplätze als auch bezahlbarer Wohnraum entstehen. Das bleibt eines meiner wichtigsten Zukunftsthemen.

Ein Herzensthema von Ihnen ist die Inklusion. Welche Fortschritte gibt es hier?

Ich habe schon im Wahlkampf gemerkt, dass viele Menschen dieses Thema unterstützen. Deshalb war es mir wichtig, die Stelle eines Inklusionsbeauftragten des Stadtrates zu schaf-

fen. Mit Roland Weber haben wir dafür genau den richtigen Mann gefunden. Er hat bereits viele Gespräche geführt und einen Ideenkatalog erarbeitet, den er im Herbst dem Stadtrat vorstellen wird.

Auch ganz konkret tut sich bereits etwas. Am Waldbad werden ein barrierearmer Weg und eine behindertengerechte Toilette entstehen. Mir ist wichtig, dass alle Menschen unsere Freizeiteinrichtungen nutzen können – egal ob Rollstuhlfahrer, Senioren mit Rollator oder Familien mit Kinderwagen.

Mit der Eröffnung des Abenteuerspielplatzes wurde im Tangrintelpark ein wichtiger Meilenstein erreicht. Welche Bedeutung hat dieses Projekt für Sie?

Der Abenteuerspielplatz ist das Ergebnis der Arbeit vieler Beteiligten. Daran haben Stadtrat und Verwaltung bereits in den vergangenen Jahren gemeinsam gearbeitet. Ich freue mich sehr, dass wir diesen wichtigen Meilenstein feiern konnten. Gleichzeitig ist das erst der Anfang. Wir werden den Tangrintelpark Schritt für Schritt

weiterentwickeln. Mein Ziel ist es, dass dort ein Naherholungsgebiet entsteht, das Menschen jeden Alters begeistert und Hemau langfristig bereichert.

Zum Abschluss: Worauf dürfen sich die Hemauerinnen und Hemauer in den kommenden Monaten freuen?

Wir arbeiten derzeit an vielen Themen gleichzeitig. Neben den großen Projekten beschäftigen wir uns auch damit, bestehende Veranstaltungen weiterzuentwickeln.

Ein Beispiel ist unser Christkindlmarkt, den wir gemütlicher, persönlicher und noch attraktiver gestalten möchten.

Ich freue mich auf die kommende Zeit. Die ersten 100 Tage waren erst der Anfang. Jetzt geht es darum, gemeinsam mit dem Stadtrat, der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern Hemau Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Denn am Ende haben wir alle das gleiche Ziel: eine lebenswerte Stadt, in der sich alle Menschen zuhause fühlen.

Regionalbudget startet in die zweite Runde – Bewerbung bis 29. Oktober möglich

Ob neuer Treffpunkt, Vereinsprojekt oder eine Maßnahme zur Stärkung des gemeinschaftlichen und kulturellen Lebens: Das Regionalbudget der ILE Jura-Tangrintel bietet auch 2027 die Chance, innovative Kleinprojekte in Hemau umzusetzen. Ziel des Förderprogramms ist es, die ländliche Region als Lebens-, Arbeits-, Sozial-, Erholungs- und Naturraum nachhaltig weiterzuentwickeln.

Das Regionalbudget richtet sich an engagierte Akteure aus der Region. Vereine, Verbände, Unternehmen sowie Privatpersonen können ihre Anträge einreichen und sich um eine Förderung bewerben. Insgesamt stehen vorbehaltlich der Förderzusage durch das Amt für Ländliche Entwicklung der Oberpfalz 75.000 € an Fördermitteln für die ILE-Region für 2027 zur Verfügung.

Wer eine gute Idee hat, sollte diese niedrigschwellige Fördermöglichkeit nutzen. Alle Informationen zu den ge-

Regionalbudget startet in die zweite Runde

Bewerbung bis 29. Oktober 2026 möglich

Bis zu 75.000 € Fördermittel stehen für Kleinprojekte in der ILE-Region Jura-Tangrintel zur Verfügung.

Wer kann sich bewerben?
Vereine, Verbände, Unternehmen und Privatpersonen aus den ILE-Gemeinden

Welche Projekte sind förderfähig?
Kleinprojekte zur...

- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements
- Begleitung von Veränderungsprozessen auf örtlicher Ebene
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung
- Umsetzung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen
- Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung

Nach welchen Kriterien wird ausgewählt?
Alle Informationen zum Förderprogramm finden Sie unter www.ile-juratangrintel.de/regionalbudget



Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Müller
Umsetzungsbegleitung ILE Jura-Tangrintel

Tel.: 0151 11044 111
juratangrintel@cima.de
www.ile-juratangrintel.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

nauen Fördervoraussetzungen und -kriterien, den Fristen sowie die Antragsunterlagen der Förderrunde 2027 sind auf www.ile-juratangrintel.de verfügbar. Hier gibt es auch Infos zu den Projekten, die im vergangenen Jahr gefördert wurden.

Text: Caroline Müller

AUF EINEN BLICK

Sie haben eine Idee für ein Projekt? Treten Sie gerne frühzeitig mit der ILE-Umsetzungsbegleitung Caroline Müller unter juratangrintel@cima.de oder 0151/11044111 in Kontakt, um Ihre Idee gemeinsam weiterzuentwickeln und Ihren Antrag entsprechend der Förderkriterien zu optimieren.

Viele Fragen, klare Fakten: Zehn Jahre GU in Hemau – wie geht es jetzt weiter?

Wie geht es mit der Gemeinschaftsunterkunft (GU) für Asylbewerber und Geflüchtete in Hemau weiter? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 20. Juli im Landgasthof Ferstl-Bruckmeier, zu der die Stadt Hemau eingeladen hatte. Rund 150 Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, um sich umfassend zu informieren. Vertreter der Regierung der Oberpfalz, des Landratsamtes Regensburg, der Polizei und der Stadt beantworteten dabei auch zahlreiche kritische Fragen aus dem Publikum. Moderiert wurde der Abend von Michael Eibl, Direktor der Katholischen Jugendfürsorge.

Größtmögliche Transparenz

Die von der Regierung der Oberpfalz betriebene Einrichtung in der Dietfurter Straße besteht seit mittlerweile zehn Jahren. Die aktuelle Vereinbarung zwischen der Regierung und der Stadt Hemau über den Betrieb der GU läuft im Herbst 2026 aus. Nun stehen zwei Optionen im Raum: die Vereinbarung nicht zu verlängern und die Anlage zurückzubauen oder sie nochmals um fünf, acht oder zehn Jahre zu verlängern.

Erste Bürgermeisterin Petra Lutz stellte gleich zu Beginn des Abends klar, dass die Entscheidung beim Hemauer Stadtrat liegt. Zweck des Abends sei es, eine gemeinsame Informationsgrundlage zu schaffen und das Thema mit größtmöglicher Transparenz anzugehen. „Ich bin überzeugt, dass wir als Kommune schwierige Themen nicht verdrängen sollten.



Foto: Maximilian Semmler

Wir sollten offen darüber sprechen – ehrlich, sachlich und auf der Grundlage von Tatsachen“, so Lutz.

Regierung sieht Hemauer Modell als Erfolg

Die Regierung der Oberpfalz – an dem Abend vertreten von Dr. Rolf Mehringer, Bereichsleiter Sicherheit, Kommunales und Soziales, sowie Dr. Thomas Thaller, Sachgebietsleiter Unterbringung und Verteilung von Flüchtlingen – machte deutlich, dass sie einen Weiterbetrieb befürwortet. Beide bewerteten die Einrichtung in Hemau als Erfolg.

Nach den Herausforderungen der Flüchtlingskrise von 2015 habe sich die Situation inzwischen stabilisiert. Die GU verfüge über eine kontinuierliche sozialpädagogische Betreuung sowie einen Sicherheitsdienst, der rund um die Uhr vor Ort ist. Derzeit leben dort rund 90 Menschen aus unterschiedlichen Nationen. Etwa zwei Drittel der Bewohner sind Männer, daneben leben auch Familien mit Kindern in der Einrichtung. Rund ein Viertel der Bewohner geht einer beruflichen Tätigkeit nach.

Zentrale Unterbringung oder dezentrale Wohnungen?

Aus Sicht der Regierung der Oberpfalz werden Asylbewerber in GUs besser betreut als in dezentralen Unterkünften. Diese Einschätzung teilt auch Alexander

Damm, Sachgebietsleiter Sicherheitsrecht am Landratsamt Regensburg. „In der GU läuft alles reibungsloser als bei einer dezentralen Unterbringung, das muss man einfach so sagen“, erklärte er.

Die Referenten machten deutlich, dass eine Nichtverlängerung der Vereinbarung nicht bedeutet, dass keine Asylbewerber mehr nach Hemau kommen. Die Unterbringung würde dann vielmehr dezentral in privaten Mietwohnungen an verschiedenen Standorten im Gemeindegebiet erfolgen – allerdings ohne die gebündelte Asylsozialbetreuung und ohne Sicherheitsdienst an einem zentralen Ort.

Viele kritische Nachfragen aus dem Publikum

Der mit rund 150 Bürgerinnen und Bürgern nahezu voll besetzte Bruckmeiersaal zeigte, dass das Thema die Bevölkerung bewegt. Mehrere Besucher kritisierten, dass bei der Einführung der GU vor zehn Jahren eine Laufzeit von zehn Jahren kommuniziert worden sei. Damit habe die Stadt ihre Verpflichtung erfüllt.

Dr. Mehringer verwies auf die vielen neuen Kriegs- und Krisenherde mit entsprechenden Fluchtbewegungen, die vor zehn Jahren noch nicht abschätzbar gewesen seien. Die Situation müsse nun neu bewertet werden. Dem pflichtete auch Bürgermeiste-

rin Lutz bei: „Niemand konnte wissen, wie sich die Welt entwickeln würde. Deshalb halte ich es für richtig, dass wir diese Frage heute noch einmal offen und wirklich unvoreingenommen diskutieren.“

Mehrere Fragen bezogen sich auch auf die Kosten des GU-Betriebs. Diese werden laut Dr. Thaller nicht von der Stadt oder dem Landkreis, sondern vom Freistaat Bayern getragen. Vielmehr erhalte die Stadt Hemau einen gewissen Betrag im Rahmen ortsüblicher Mieten, der aber im Fall einer Vertragsverlängerung neu verhandelt werden müsse. Für Bürgermeisterin Lutz spielt dieser finanzielle Aspekt bei der Entscheidung jedoch keine ausschlaggebende Rolle. „Maßgeblich ist, was gut für unsere Stadt ist“, betonte sie.

Laut Polizei kein Brennpunkt

Ein weiterer Diskussionspunkt war die Einschätzung, die GU sei ein sozialer Brennpunkt und die Polizei müsse dort regelmäßig einschreiten. Dies konnte Michael Wurm, Leiter der Polizeiinspektion Nittendorf, nicht bestätigen.

Er erklärte, dass Polizeieinsätze vor Ort häufig Verwaltungsangelegenheiten im Zusammenhang mit Asylverfahren betreffen, keine Gewaltdelikte. Die PI Nittendorf betreut neun Gemeinden. Von jährlich durchschnittlich 800 bis 900 bearbeiteten Straftaten entfallen laut Wurm etwa 180 bis 230 auf die Stadt Hemau. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger liege bei rund 15 Fällen pro Jahr, der Anteil mit Bezug zur Gemeinschaftsunterkunft im niedrigen einstelligen Bereich.

Wurm betonte zudem, dass die Bewohner der GU klar von anderen Personengruppen mit ausländischem Hintergrund oder von EU-Bürgern zu unterscheiden seien, die in anderen Teilen der Stadt leben.

Positive Erfahrungen aus Vereinen und Jugendarbeit

Neben kritischen Stimmen bekamen auch positive Erfahrungen Raum. Dieter Marschall, Vorsitzender des TV Hemau, dessen Sportanlagen direkt an die GU angrenzen, berichtete von gelungener Integrationsarbeit. Viele Bewohner der GU seien im Verein sportlich aktiv, Probleme gebe es nicht.

Diese Einschätzung teilte auch Hemaus Jugendpfleger Andreas Lohmaier. Alle Kinder aus der Gemeinschaftsunterkunft besuchen den Hemauer Jugendtreff. Dort seien bereits viele Freundschaften entstanden. Entscheidend für das gute Klima sei aus seiner Sicht die en-

ge Vernetzung der beteiligten Einrichtungen.

Auch Gertraud Pöpl von der Nachbarschaftshilfe Hemau verwies auf die große Hilfs- und Spendenbereitschaft innerhalb der Bevölkerung. „Das zeigt für mich: Nicht alle Hemauer sind gegen die GU“, sagte Pöpl.

Zu Wort meldete sich auch Altbürgermeister Hans Pollinger, in dessen Amtszeit die GU eingeführt worden war. Er bezeichnete die Entscheidung von damals als eines der prägendsten Themen seiner Amtszeit. Besonders stolz sei er bis heute darauf, dass die Stadtgesellschaft Verantwortung übernommen und sich aktiv in die Integrationsarbeit eingebracht habe.

Über die Zukunft der Gemeinschaftsunterkunft hat der Hemauer Stadtrat in seiner Sitzung am 28. Juli entschieden – siehe eigener Bericht auf Seite 4.

Text: Doris Wirth

GVS Neukirchen-Eckertshof wird saniert

Die Gemeindeverbindungsstraße 54 „Neukirchen-Eckertshof“ (Eckertshofer Weg) wird wegen Sanierungsarbeiten in der Zeit vom 24. August bis 05. September 2026 an zwei Tagen für den Verkehr voll gesperrt.

Text: Doris Wirth

Standesamtliche Nachrichten Juli 2026

In der Zeit vom 01.07.2026 bis zum 31.07.2026 wurde im Standesamt Hemau der Sterbefall folgender Person beurkundet. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

- 29.07.2026: Josef Semmler, Hemau

In der Zeit vom 01.07.2026 bis zum 31.07.2026 hat im Standesamt Hemau das folgende Paar die Ehe geschlossen. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

- 17.07.2026: Verena Dietrich und Tobias Meier

HOLZHAUS ANBAU	DACHAUSBAU AUFSTOCKUNG	OBJEKTBAU GEWERBEBAU	INSTANDSETZUNG SANIERUNG	SERVICE DIENSTLEISTUNG
----------------	------------------------	----------------------	--------------------------	------------------------


HOLZBAU SEMMLER | 125 Jahre




WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG m | w | d

ZIMMERER

- Zimmererarbeiten in all unseren Leistungsbereichen
- Arbeiten nach Plan und im Team
- Qualitätsbewusstes und selbstständiges Arbeiten

SCHREINER

- Herstellung von Holzbauteilen in der Fertigung
- Kundendienstarbeiten
- Arbeiten nach Plan und im Team
- Qualitätsbewusstes und selbstständiges Arbeiten



WERDE TEIL UNSERES TEAMS!
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!
Ganz unkompliziert: QR-Code scannen, Formular ausfüllen und abschieken.

Holzba Semmler GmbH Rieb 5 | 93155 Hemau job@semmler.bayern karriere.semmler.bayern



MOBIL AUF APP-RUF

Einfach. Für alle.

→ Dein flexibler Fahrservice für den westlichen Landkreis Regensburg

- elma bringt Dich schnell und umweltfreundlich an Dein Ziel
- Wähle aus über 900 Haltepunkten
- Unsere Fahrtzeiten: Mo. bis Fr. von 9:00 bis 22:00 Uhr





Hallo Sinzing!
Ab 01.12.24 auch in der Gemeinde Sinzing!

www.elma-mobil.de
0800 220 220 0



Ruf elma per App oder Telefon!
Alle weiteren Infos findest Du hier:

www.elma-mobil.de
0800 220 220 0

Hol Dir doch die elma-App!

Hemauer Wahrzeichen wird 555 Jahre alt

Einen besonderen Geburtstag feiert dieses Jahr das Alte Rathaus: Das markante Gebäude am Hemauer Stadtplatz wird 555 Jahre alt. Dieses Jubiläum wird am Tag des offenen Denkmals am 13. September gefeiert. Die Stadt Hemau lädt zu kostenlosen Führungen durch das Gebäude zusammen mit Ortsheimatpfleger Ernst Böhm ein.



Foto: Christoph Partsch

Das Alte Rathaus feiert Geburtstag!

Raub der Flammen

Erbaut im ausgehenden Mittelalter im Jahr 1471 gehört das Alte Rathaus zu Hemaus ältesten erhaltenen Bauwerken. Über die Jahrhunderte hinweg hat es eine wechselvolle Geschichte erlebt. Als Zentrum des städtischen Le-

bens beherbergte es in frühen Zeiten kleine Läden, eine Wachstube mit Gefängnis, das städtische Salzlager sowie eine Zunftstube, also einen Versammlungsraum der Handwerker. 1779 fiel es einem verheerenden Feuer zum Opfer und brannte bis auf die

Grundmauern nieder. Beim Wiederaufbau erhielt das Gebäude weitgehend sein heutiges Erscheinungsbild.

Sitz der Stadtverwaltung

Bis 1993 war das Alte Rathaus der Sitz der Stadtverwaltung. Im Ratssaal im 1. Stock, wo heute Trauungen stattfin-

den, tagte der Stadtrat. Ein prägendes Element des Gebäudes sind die farbenprächtigen Wandfresken des Hemauer Künstlers Leo Katzmeier, die sowohl den historischen Ratssaal, als auch die Außenfassade zieren.

Zusammen mit Ortsheimatpfleger Ernst Böhm können Interessierte am Sonntag, den 13. September 2026, bei einer spannenden Zeitreise tief in die Geschichte des Gebäudes eintauchen und das Hemauer Wahrzeichen neu entdecken. Die kostenlosen Führungen finden um 14, 15 und 16 Uhr statt. Treffpunkt ist am Haupteingang des Alten Rathauses. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Text: Doris Wirth



Quelle: Stadtarchiv Hemau

Postkarte Hemauer Stadtplatz mit dem Alten Rathaus im Vordergrund, 1926.

AUF EINEN BLICK

- Zum 555. Geburtstag des Alten Rathauses lädt die Stadt Hemau am Tag des offenen Denkmals am Sonntag, den 13. September 2026, zu kostenlosen Führungen durch das Gebäude ein zusammen mit Ortsheimatpfleger Ernst Böhm.
- Die Führungen finden um 14, 15 und 16 Uhr statt. Treffpunkt ist am Haupteingang des Alten Rathauses. Es ist keine vorherige Anmeldung erforderlich.



Physiotherapie
Beratzhausen



WhatsApp: 0160 / 9232 4805



09493 / 95 16 414



www.physio-as.net



Herzog-Albrecht-Str. 15 · 93176 Beratzhausen



Ursachenorientierte Therapie



Spezialisierte Methoden



Förderung Ihrer Eigeninitiative

Das für Ihre Gesundheit.



Die Gelbe Tonne kommt!

Ab **1. Januar 2027** im gesamten Landkreis Regensburg

Die Verteilung der Gelben Tonnen

erfolgt im Zeitraum September bis Dezember 2026.



WICHTIG!

Die Gelben Tonnen dürfen
erst ab 1. Januar 2027
genutzt werden.



Bis dahin entsorgen Sie Leichtverpackungen weiterhin über die Wertstoffhöfe.



Ab Januar 2027

- ✓ Leerung alle vier Wochen
- ✓ Verpackungsabfälle bequem zu Hause entsorgen
- ✗ Verpackungsabfälle werden nicht mehr an den Wertstoffhöfen angenommen

Alle anderen Wertstoffe wie zum Beispiel



Altglas



Papier



Elektrogeräte



Grüngut



Bauschutt

können dort selbstverständlich weiterhin abgegeben werden.



Wer ist verantwortlich?

Die Sammlung der Verpackungsabfälle ist nicht Aufgabe des Landkreises, sondern Aufgabe der Dualen Systeme Deutschland.

Mit der Durchführung wurden beauftragt:

Arbeitsgemeinschaft für Reclay Systems GmbH

- Meindl Entsorgungsservice GmbH
- Pöppel Abfallwirtschaft und Städtereinigung GmbH

Weitere Informationen



www.gelbe-tonne-landkreis-regensburg.de



Abfuhrtermine finden Sie rechtzeitig in der Abfall App des Landkreises Regensburg



Gelbe Tonne



„Mülltrennung wirkt“

ILE Jura-Tangrintel verschenkt Obstbäume

Die neun Orte Beratzhausen, Brunn, Deuerling, Dugendorf, Hemau, Holzheim am Forst, Kallmünz, Laaber und Painten haben sich 2024 als ILE Jura-Tangrintel zusammengeschlossen. Nachdem im vergangenen Jahr ein Konzept für die Zusammenarbeit ausgearbeitet wurde, ist im April 2026 die Umsetzung gestartet. Als eine der ersten Maßnahmen möchte die ILE mit der Pflanzung von Obstbäumen einen aktiven Beitrag

zum Erhalt unserer wertvollen Kulturlandschaft und zur Förderung der Artenvielfalt leisten.

Je Kommune werden daher 20 Obstbäume kostenlos verteilt. Sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen und Vereine können sich für einen Baum bewerben. Einzige Bedingung: Die Bäume müssen mindestens fünf Jahre erhalten und gepflegt werden. Schnell sein lohnt sich: Die ersten 20 Be-

werber je Kommune bekommen einen Obstbaum ihrer Wahl. Dazu direkt online bewerben (siehe Infokasten) –

für eine noch grünere und lebenswertere Region!

Text: Caroline Müller

AUF EINEN BLICK

- Bei Rückfragen zur Obstbaum-Aktion oder zur ILE Jura-Tangrintel wenden Sie sich gerne an die Umsetzungsbegleitung Caroline Müller unter juratangrintel@cima.de oder 0151/11044111.
- Die neuesten Informationen zur ILE sowie den laufenden und geplanten Projekten finden Sie auch auf www.ile-juratangrintel.de.

Sorgende Stadt Hemau: Wie kann man Pflegende besser unterstützen?

Immer mehr Menschen stehen vor der Herausforderung, Beruf, Engagement und Freizeit mit der Sorge für unterstützungs- oder pflegebedürftige An- und Zugehörige zu vereinbaren. Die Vereinbarkeit ist wichtig, um die soziale Teilhabe und Gesundheit pflegender An-/Zugehöriger zu erhalten. Gerade im ländlichen Raum fehlen dafür oft wohnortnahe und passende Unterstützungsangebote.

Erstes Netzwerktreffen

Ausgehend von einem konkreten Unterstützungsbedarf und einer konkreten Unterstützungs-idee eines pflegenden Angehörigen, z. B. für einen Pflegestammtisch oder ein Angehörigencafé, fand Ende Juni in der Grunwald-Villa ein erstes Netzwerktreffen statt. Teil nahmen neben einem pflegenden Angehörigen die Nachbarschaftshilfe Hemau, der Verein Pflegende Angehörige e. V., Anbieter für Angebote zur Unterstützung im Alltag (AUA), die Fachstelle für Demenz Oberpfalz, eine örtliche Pflegeberaterin, die Seniorenbeauftragte der Stadt Hemau sowie der Ver-

ein SEGA e. V., der auch ehrenamtliche Helferkreise für pflegende Angehörige koordiniert und begleitet.

Ziel des Netzwerktreffens war es, Menschen und etablierte Angebote miteinander ins Gespräch zu bringen, bestehende Netzwerke zu stärken und gemeinsam Ideen zu entwickeln, um pflegende An-/Zugehörige stärker zu unterstützen und zu entlasten. Dazu beitragen könnten ein Pflegestammtisch oder Angehörigencafé, der CO-WORCARE in der Grunwald-Villa, die Letzte Hilfe-Kurse und SEGA-Vortragreihen, die Anfang Juni auch entsprechende Unterstützungsangebote thematisierten.

„Alles, was guttut und Kraft gibt!“

Im Mittelpunkt des Netzwerktreffens stand die Frage, wie ein Ort geschaffen werden kann, der Begegnung, Austausch und Entlastung ermöglicht. Ein Ort wie z. B. der CO-WORCARE in der Grunwald-Villa könnte auch Treffpunkt für Menschen sein, die Beruf und die Betreuung von Angehörigen miteinander vereinbaren müssen. Im Umkehr-

schluss bedeutet das, dass die Berufstätigkeit der pflegenden Angehörigen länger aufrechterhalten werden kann. Während Berufstätige vor Ort arbeiten können, sollen ihre Angehörigen gleichzeitig an Beschäftigungs- und Begegnungsangeboten teilnehmen. Hier können sich zudem sorgende und pflegende An-/Zugehörige kennenlernen, Erfahrungen austauschen und ein unterstützendes Netzwerk aufbauen. Denn oft hilft schon das Gespräch mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden.

Weitere Anregungen waren u. a. regelmäßige Begegnungstreffen, gemütliche Treffpunkte, gemeinsame Aktivitäten und Kooperationen mit Vereinen und sozia-

len Einrichtungen, alles unter dem Motto: „Menschen für Menschen – alles, was guttut und Kraft gibt!“ Von hoher Bedeutung sind zudem Nachbarschaftshilfe und Alltagsbegleitung sowie Vorträge und Kurse, das Repair-Café und Unterstützungsangebote im Umgang mit digitalen Medien.

Ein Coworking Space für pflegende Angehörige kann Hemau als innovativen und familienfreundlichen Wohn- und Arbeitsstandort stärken, die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ermöglichen und pflegende Angehörige entlasten. Bei den nächsten Schritten sollen dann auch ambulante und stationäre Pflegedienstleister eingebunden werden.

Text: Eva Ströhl

AUF EINEN BLICK

- Das Projekt „Sorgende Stadt Hemau“ wird in Kooperation mit der Lars und Christian Engel (LUCE) Stiftung und deren Kooperationspartner SEGA e. V. auf Basis des Modellprojekts „Agil leben im Alter“ (ALIA) realisiert.
- Bei inhaltlichen Rückfragen können Sie sich direkt Dr. David Rester von der LUCE Stiftung wenden unter E-Mail drester@luce-stiftung.de oder Tel. 0176/46101811.

Ideen für das LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ gesucht

Die LAG Regionalentwicklung Landkreis Regensburg sucht Projektideen und Maßnahmen zur Unterstützung des Ehrenamts und des bürgerschaftlichen Engagements. Über das LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ steht ein Budget zur Förderung von Kleinprojekten und Maßnahmen von Vereinen, Privatpersonen und Unternehmen zur Verfügung. Der Zuschuss beträgt 70 % der entstandenen Nettokosten bei einer Obergrenze von 5.000 € pro Projekt. Für den zweiten Aufruf stehen ca. 21.000 € an Förderbudget zur Verfügung. Wenn das Budget überzeichnet ist, können nicht allen ge-

eigneten Anfragen Zuschüsse garantiert werden.

Die Vielfalt möglicher Projektinhalte orientiert sich an den Entwicklungszielen der LES (Lokale Entwicklungsstrategie):

- Steigerung der Wertschöpfung der Region
- Steigerung der Attraktivität

der Region

- Verbesserung der Lebensqualität und des Zusammenlebens
- Umwelt- und Naturschutz

Förderfähige Kosten sind zum Beispiel Ausstattung für Vereine, Kosten für Veranstaltungen (keine reinen Vereinsfeiern) und weitere Pro-

jekte, die zu den oben genannten Zielen beitragen. Wichtig ist, dass mit der Umsetzung der Projekte vor Bewilligung der Förderung noch nicht begonnen wurde. Interessierte können sich mit ihrer Idee noch bis Ende des Jahres bei der LEADER-Geschäftsstelle bewerben.

Text: Lucia Gareis

AUF EINEN BLICK

- Regelungen zum Projekt, Formulare für die Bewerbung und weitere Informationen unter <https://www.leader-regensburg.de/projekte/unterstuetzung-buergerengagement/> oder über nebenstehenden QR-Code.
- Rückfragen beantwortet LAG-Managerin Lucia Gareis unter Tel: 0941/4009-436 oder E-Mail an leader@landratsamt-regensburg.de.



Projektaufruf

Unterstützung Bürgerengagement

LEADER Förderperiode 2023 -27

FÖRDERQUOTE

70%

DER NETTO-KOSTEN,
MAX. 5.000€ PRO
PROJEKT

Projekte zur Unterstützung des gemeinschaftlichen Engagements gesucht!

Ihr braucht...

ein Dorfbackhaus, technische oder sonstige Ausstattung für den Verein, Bepflanzung, Mobiliar, Geräte, ein Festzelt usw.

oder plant...

eine Veranstaltung, Workshops, ein Projekt etc.

**Bewerbt euch bis
31.12.2026**

mehr Infos unter
www.leader-regensburg.de

**Kontakt zum LAG-
Management**
Tel. +49941 4009 436
Mail leader@landratsamt-regensburg.de

beim LAG-Management des Landkreises Regensburg

**Projektträger:
Vereine, Verbände,
Privatpersonen,
GmbHs etc.**

Gelungener Auftakt für Bürgergespräche

„Jetzt red'st du und i hör' zua!“: Unter diesem Motto lud Bürgermeisterin Petra Lutz Anfang Juli erstmals zu offenen Bürgergesprächen in den Rathausgarten ein. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene nutzten die Gelegenheit, um ungezwungen mit der Bürgermeisterin ins Gespräch zu kommen.



Die Bürgergespräche mit Bürgermeisterin Petra Lutz sollen ein regelmäßiges Format werden.

Junge Ideen im Mittelpunkt

Genau dafür wurde das neue Format geschaffen: Anders als bei den offiziellen Bürgerversammlungen stehen hier nicht Berichte der Verwaltung im Mittelpunkt, sondern das, was die Bürgerinnen und Bürger bewegt. Am Nachmittag waren zuerst die jungen Bürgerinnen und Bürger an der Reihe. Rund zwanzig Kinder und Jugendliche, manche begleitet von ihren Eltern, nahmen auf Sitzkissen und -würfeln rings um die Bürgermeisterin Platz, die schnell in einen offenen Austausch mit ihrem jungen Publikum ging. Vor allem das Freizeitangebot

in Hemau wurde diskutiert. Bürgermeisterin Lutz nahm zahlreiche Ideen für die weitere Entwicklung mit.

Großer Zulauf am Abend

Noch größer war der Zulauf bei der Sprechstunde für die Erwachsenen am Abend: Über 80 Personen kamen in den Rathausgarten, um ihre Fragen zu stellen, Anregungen vorzubringen, Kritik zu äußern oder einfach nur zuzuhören. Die Themen waren vielfältig: von der Parkplatz- und Verkehrssituation über den Ausbau und die Pflege des Radwegenetzes bis hin zum öffentlichen Nahverkehr. Natürlich konnte nicht alles an Ort und Stelle beantwortet oder direkt gelöst werden. Bürgermeisterin Lutz war dennoch dankbar für

das Feedback und verbuchte die ersten Bürgergespräche als vollen Erfolg: „Ich war begeistert über das Interesse. Wir haben viele Anregungen, Fragen und Lob, aber auch Kritik mitbekommen. Das ist ein Fingerzeig für uns, wo wir noch genauer hinschauen und nacharbeiten müssen.“ Erste Rückmeldungen führten bereits zu konkreten Verbesserungen: So wurden die Anzeige der Photovoltaikanlage am Hemauer Wertstoffhof repariert und am Waldbad beim Sprungturm eine Haltestange für Schwimmer angebracht.

Im Herbst werden die nächsten Bürgergespräche stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Text und Foto: Doris Wirth

Politik hautnah: Sechstklässler zu Besuch bei Bürgermeisterin Lutz

Kürzlich begrüßte Bürgermeisterin Petra Lutz eine sechste Klasse der Mittelschule Hemau im Rathaus.

Nach einem kurzen Abstecher in ihr Büro ging es weiter in den Sitzungssaal des Zehentstadels. Dort durften die Schülerinnen und Schüler die Plätze der Stadträtinnen und Stadträte einnehmen, auf denen sonst über

wichtige Entscheidungen für Hemau beraten wird.

Natürlich hatten die Jugendlichen jede Menge Fragen im Gepäck: Wie sieht der typische Tagesablauf einer Bürgermeisterin aus? Welche Aufgaben gehören zum Amt? Und wie können Jugendliche in der Gemeinde ihre Meinung einbringen? Auch eigene Ideen brachten



die Schülerinnen und Schüler mit, etwa zur Gestaltung des Schulhofes, der Klassenzimmer oder zu attraktiven Freizeitangeboten in Hemau. Ein spannender Austausch mit vielen interessanten Fragen, guten Anregungen und einem Blick hinter die Kulissen der Kommunalpolitik.

Text und Foto: Doris Wirth

Fundbüro

- 07.07.2026: Autoschlüssel, gef.: Tangrintelhalle Hemau
- 09.07.2026: Plüschbilderbuch, gef.: Radweg bei Rieb
- 09.07.2026: Schlüssel, gef.: zwischen Schule und Tangrintelhalle Hemau
- 11.07.2026: Schlüsselbund, gef.: Netto-Getränkemarkt, Hemau
- 13.07.2026: Sonnenbrille, Fundort unbekannt
- 24.07.2026: Kindersonnenbrille, gef.: Abenteuerspielplatz Tangrintelpark, Hemau

- 24.07.2026: beige Bomberjacke, gef.: HNO-Praxis Hemau
- 24.07.2026: blaue Steppjacke, gef.: HNO-Praxis, Hemau
- 29.07.2026: Fernbedienung, gef.: Jet-Tankstelle, Hemau
- 01.08.2026: AirPods hellblau, gef.: Obere Hauptstraße, Neukirchen

Bitte melden Sie sich im Fundbüro im Zimmer 03 des Rathauses, wenn Sie etwas gefunden oder verloren haben. Tel.: 09491/9400-17. Fundsachen werden sechs Monate lang aufbewahrt.

TANGRINTEL VOLKSFEST

Hemau



Seit 1852 das traditionelle Volks- und Heimatfest
04.–08. September 2026

Freitag, 04. September

- 18:00 Volksfestauszug/Bieranstich durch
Bürgermeisterin Petra Lutz
19:30 „SPITZ AF KNOFF“

Samstag, 05. September

- 14:30 Familien- und Seniorennachmittag
mit den „TANNGRINDLER MUSIKANTEN“
19:00 „DONNAWEDA“

Sonntag, 06. September

- 10:30 Zeltgottesdienst/Frühschoppen mit
der „STADTKAPELLE HEMAU“
14:00 Bayerischer Mehrkampf
19:00 „DEZENT BÖHMISCH“
21:30 Große Gratisverlosung

Montag, 07. September

- 14:00 Kindernachmittag
14:30 Oberbayerisches Marionetten-Theater mit dem
Stück „Kasperl und der Zauberer“
19:00 Tag der guten Nachbarschaft mit „KZWOA“

Dienstag, 08. September

- 10:00 Bauernkundgebung mit Maria Noichl (Mitglied
im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche
Entwicklung im Europäischen Parlament) sowie
den „TANNGRINDLER MUSIKANTEN“
14:00 Große Tanz-Show der TV Hemau Turn- und
Tanzgruppen
19:00 „BÄRNTREIBER“
21:30 Großes Brillant-Feuerwerk



Hemau rüstet sich für Tangrintel-Volksfest

Das Tangrintel-Volksfest steht vor der Tür! Wenn sich alte Bekannte wiedersehen, im Festzelt bei zünftiger Musik gemeinsam angestoßen wird und der Duft von Bratwurst, Brezen und frisch gezapftem Bier über die Festwiese zieht, ist eines klar: Es ist wieder Zeit für fünf Tage voller Geselligkeit, Tradition und bester Unterhaltung in Hemau.

Tangrintelnachmittag von und mit Dr. Frieder Roßkopf

Das größte Volksfest im Landkreis Regensburg beginnt am Freitag, 04. September, mit Standkonzert und Freibierausschank am Stadtplatz und anschließendem Volksfestauszug zum Festplatz. Nach dem Bieranstich durch Erste Bürgermeisterin Petra Lutz übernimmt die Band „Spitz af Knopf“.

Der Tangrintelnachmittag am Samstag, eines der beliebtesten Volksfest-Highlights, sorgt jedes Jahr für ein propenvolles Festzelt. Auch dieses Jahr hat Organisator und Moderator Dr. Frieder Roßkopf ein rund zweieinhalbstündiges Programm mit hochkarätigen Gästen, traditioneller Volksmusik, Gesang, Tanz, Brauchtum und



Foto: Tobias Rothmüller

Genz Hemau freut sich auf eine ausgelassene Volksfest-Zeit.

Humor zusammengestellt – heuer unter dem klingenden Motto „Dieses Mal wird's richtig stark – mit Gästen aus der Steiermark“. Denn für den musikalischen Höhepunkt sorgen die „Steirische Bloß“, eine der bekanntesten Volksmusikgruppen Österreichs. Die sieben Musikanten stehen in der Tradition der legendären „Kern Bua“ und werden mit beliebten Melodien aus der Steiermark das Hemauer Publikum begeistern. Die Tanzgruppe der Regens-Wagner-Stiftung Hollnstein unter der Leitung von Markus Moosburger wird traditionelle Volkstänze zeigen und humorvolle Unterhaltung mit schneidigen Couplets gibt es mit Markus Moosburger und

Daniela Scheuerer von den „Bauernseufzern“ – bekannt aus dem Bayerischen Rundfunk. Ein besonderes Klangerlebnis bieten die „Tangrintler Jagdhornbläser“ unter der Leitung von Hornmeister Peter Bock, die erst kürzlich beim Landeswettbewerb im Jagdhornblasen in Regensburg ausgezeichnet wurden. Als Rahmenkapelle begleiten die „Tanngrindler Musikanten“ den Nachmittag mit schwungvoller Blasmusik und Gesangseinlagen.

Abends bringt wie immer die Hemauer Partyband „Donnaweda“ das Zelt zum Beben.

Neuaufgabe für „Bayerischen Mehrkampf“

Zeltgottesdienst, Frühschoppen und Mittagstisch eröffnen den Sonntag ab 10:30 Uhr, musikalisch begleitet von der „Stadtkapelle Hemau“. Spannende Wettkämpfe gibt es ab 14 Uhr zu sehen. Beim „Bayerischen Mehrkampf“ treten Dreierteams in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Zu gewinnen gibt es Gutscheine über 100, 50 und 20 Liter Fassbier der Schlossbrauerei Eichhofen. Anmeldungen im Vorfeld nimmt Volksfestreferent Jonathan Gabler unter 09491/9400-39

entgegen. Aber auch kurzentschlossene Athleten können sich noch direkt am Wettkampftag im Festzelt anmelden. Abends spielt die junge Blaskapelle „Dezent Böhmisch“.

Kindernachmittag und Tag der guten Nachbarschaft

Am Montag gehört der Festplatz den Kleinen: Halbe Fahrpreise, günstige Angebote und um 14:30 Uhr kommt das Oberbayerische Marionettentheater mit dem Stück „Kasperl und der Zauberer“ ins Festzelt.

Abends ab 19 Uhr sind die Firmen, Betriebe und Behörden der Stadt Hemau zum „Tag der guten Nachbarschaft“ eingeladen. Die Oktoberfestband „Kzwoa“ tritt auf.

Bauerntag und große Tanzshow

Beim Bauerntag am Dienstagvormittag spricht dieses Jahr Maria Noichl, Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung im Europäischen Parlament. Unterhaltungsmusik gibt es von den „Tanngrindler Musikanten“.

Um 14 Uhr startet die große Tanz-Show der Turn- und Tanzgruppen des TV Hemau. Rund 75 Tänzerinnen und Tänzer von vier Jahren aufwärts präsentieren mitreißende Choreographien. Abends übernehmen die „Bärntreiber“. Den Volksfest-Ausklang krönt wie immer das große Brillant-Feuerwerk.

Buntes Treiben auf dem Festplatz

Auf dem Festplatz gibt es attraktive Fahrgeschäfte, Autoscooter, Kinderkarussell, diverse Los-, Spiel- und Schießwagen sowie weite-



Foto: Tobias Rothmüller

Ein volles Bierzelt bei bester Unterhaltung ist am Tangrintelnachmittag am Samstag – von und mit Dr. Frieder Roßkopf – garantiert.

re Verkaufsstände zu entdecken. Im stimmungsvoll dekorierten Weinzelt vom „Posthalter“ warten edle Tropfen, kulinarische Schmankerl und Live-Musik von den „Oberlinger Musikanten“, der „Knöpferlblosn“ und den „Laaberer Musikanten“. Die Wirtsleute Robert und Bettina Tischler aus Hohenschambach bieten außerdem von Sonntag bis Dienstag nachmittags Kaffee und hausgemachte Kuchen an.

Volksfestbus

Wer das Auto stehen lassen möchte, kann sich an jedem Volksfesttag ab 23:30 Uhr im Stundentakt mit dem Bus nach Hause fahren lassen. Haltestelle ist vor dem ehemaligen Postamt, letzte Fahrt um 2:30 Uhr. Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene ab 16 Jahren drei Euro. Kinder fahren für einen Euro mit. Auch am Seniorennachmittag am Samstag steht ein kostenloser Fahrservice bereit: Die Seniorinnen und Senioren werden zu Hause abgeholt (siehe Fahrplan) und zum Volksfest gebracht. Rückfahrt ist um 18 Uhr an der Bushaltestelle beim ehemaligen Postamt.

Tischreservierungen und Hemau-Fächer

Tischreservierungen nimmt das Festbüro im Festzelt am Donnerstag, den 03. September 2026, von 10 bis 14 Uhr entgegen. Pro reserviertem Tisch müssen zehn Biermarken gekauft werden. Es ist nur Barzahlung möglich. Perfekt gegen Festzelt-Hitze und schönes Accessoire zur Tracht: der Hemau-Fächer – erhältlich im Rathaus bei der Kasse in Zimmer 06 zu den bekannten Öffnungszeiten für zwei Euro pro Stück.

Sperrungen

Wegen der Auf- und Abbauarbeiten der Schausteller besteht von Montag, den 24. Au-

gust 2026, bis einschließlich Freitag, den 11. September 2026, für den gesamten Volksfestplatz sowie entlang des Bodenhofer Weges absolutes Halteverbot. Während dieses Zeitraums kann auch die Bushaltestelle „Volksfestplatz“ nicht angefahren werden. Der Bus wendet am Feuerwehrhaus und fährt wieder nach oben zur Haltestelle „Wittelsbacher Straße“ (ehemals „Hemau Krankenhaus“). Es gibt keine Ersatzhaltestelle an der Alten Post. Aufgrund des Festzuges am Freitag, den 04. September 2026, kommt

es im Bereich des Stadtplatzes zu Behinderungen bzw. einer kurzfristigen Sperrung. Der Glascontainer am Volks-

festplatz wird von Anfang August bis Mitte September 2026 entfernt.

Text: Doris Wirth

AUF EINEN BLICK

- Das Tangrintel-Volksfest findet vom 04. bis zum 08. September 2026 (Freitag–Dienstag) statt.
- Die Mass Bier kostet 11,80 Euro. Bierlieferant ist die Schlossbrauerei Eichhofen. Alkoholfreie Getränke werden vergünstigt angeboten.
- Am Volksfest-Dienstag, den 08. September 2026, hat die Stadtverwaltung nur bis 12 Uhr geöffnet. Nachmittags sind alle Einrichtungen der Stadt Hemau – auch die Deponien und der Wertstoffhof – geschlossen.

Busfahrplan für Seniorinnen und Senioren zum Tangrintelnachmittag am Samstag, den 05. September 2026

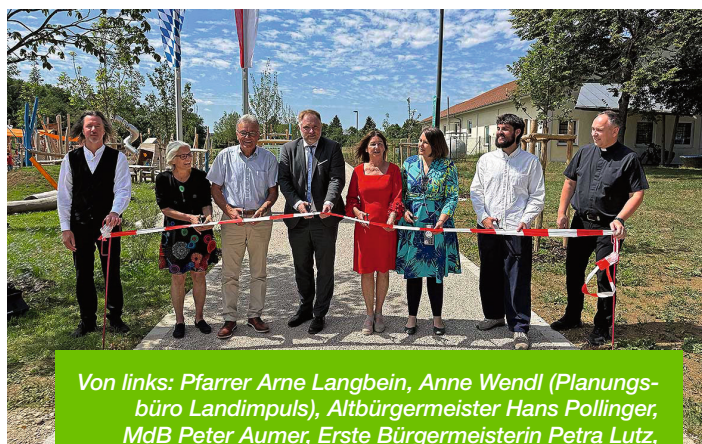
LINIE 1		LINIE 2	
Haltestelle	Abholzeit	Haltestelle	Abholzeit
Aichkirchen	13:00 Uhr	Albertshofen	13:00 Uhr
Lautersee	13:05 Uhr	Waltenhofen	13:03 Uhr
Oberhöfen (Bushaltestelle)	13:07 Uhr	Thonlohe	13:07 Uhr
Grafenstadl	13:09 Uhr	Pellndorf (Abzw.)	13:12 Uhr
Thalhof (Bushaltestelle)	13:15 Uhr	Mungenhofen	13:16 Uhr
Winkl	13:19 Uhr	Gänsbügl	13:19 Uhr
Klingen	13:23 Uhr	Einöd	13:20 Uhr
Hohenschambach	13:30 Uhr	Altmannshof	13:23 Uhr
Haag	13:35 Uhr	Eichlberg	13:27 Uhr
Laufenthal	13:38 Uhr	Tiefenhüll	13:30 Uhr
Kollersried	13:42 Uhr	Berletzhof	13:33 Uhr
Caritas-Seniorenheim	13:50 Uhr	Neukirchen	13:36 Uhr
		Rieb	13:40 Uhr
		Angern	13:42 Uhr
		Langenkreith	13:48 Uhr
		Seniorenwohnen Hemau	13:55 Uhr

Startschuss für Tangrintelpark: Abenteuerspielplatz ist eröffnet

Das Warten für die Kinder in Hemau und Umgebung hat ein Ende: Mit einem großen Fest wurde am 24. Juli der neue Abenteuerspielplatz zwischen Volksfestplatz und Waldfriedhof in Hemau eröffnet – und auch gleich auf Herz und Nieren getestet. Der Abenteuerspielplatz bildet den ersten Bauabschnitt und Herzstück des neuen Tangrintelparks und ist damit der Auftakt für die Entwicklung des neuen Naherholungsgebiets mitten in Hemau.

Endlich darf gespielt werden!

Die Vorfreude war in den vergangenen Wochen riesig – und auch die Ungeduld der Kinder. Denn obwohl der Spielplatz fertig aussah und alle Spielgeräte schon standen, versperrten Bauzäune den Zugang zum Gelände. Eine notwendige Maßnahme, um den Pflanzen Zeit zum Anwachsen zu geben, wie Erste Bürgermeisterin Petra Lutz in ihrer Eröffnungsrede erklärte. Daher hatten das Stadtoberhaupt und die anderen Gäste auch vollstes Verständnis dafür, dass die kleinen Eröffnungsbesucher nichts mehr auf den Bierbänken halten konnte und sie kurzerhand



Von links: Pfarrer Arne Langbein, Anne Wendl (Planungsbüro Landimpuls), Altbürgermeister Hans Pollinger, MdB Peter Aumer, Erste Bürgermeisterin Petra Lutz, MdB Dr. Carolin Wagner, Michael Plank (Planungsbüro Landimpuls) und Stadtpfarrer Berno Läßer.

vor dem offiziellen Durchschneiden des Flatterbandes den Spielplatz stürmten.

Inklusives Spielparadies

Kein Wunder, denn direkt neben dem Volksfestplatz ist in den vergangenen Monaten ein wahres Paradies für Kinder entstanden – 3.200 Quadratmeter groß, mit 35 Spielgeräten und viel Raum für Spaß und Spiel. Von Wipp- und Schaukeltieren über Klettertunnel bis hin zu Trampolinen, einem Seilgarten und einem Wasserspielbereich: Es kann nach Herzenslust geschaukelt, gehüpft, geklettert, gehangelt, geplantscht und balanciert werden. Außerdem stehen zum Ausruhen Sitz- und Liegeflächen im Schatten unter Bäu-

men und Sonnensegeln zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Planungsbüro Landimpuls stellte Bürgermeisterin Lutz bei der Eröffnung das Konzept des neuen Spielplatzes vor. Im Mittelpunkt stand dabei die Idee eines Spiel- und Begegnungsortes für alle Generationen. Dank geeigneter Inklusionsspielgeräte, barrierearmer Wege, einer Inklusionsschaukel mit Rückenlehne und Orientierungshilfen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen sind auch Kinder mit Handicap nicht ausgeschlossen.

Das Projekt wurde mit Fördermitteln des Bundes und des Freistaats Bayern unter-

stützt. Zur Eröffnung waren deshalb auch die Bundestagsabgeordneten Dr. Carolin Wagner (SPD) und Peter Aumer (CSU) zu Gast.

Musikalisch umrahmt wurde das Fest von der Stadtkapelle Hemau. Für die kleinen Besucher gab es außerdem ein Kinderprogramm mit Bastelstation und Kinderschminken sowie eine Bewirtung mit Essen, Süßem und Getränken, das die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde, der OGV Hemau sowie der Gasthof zur Post aus Thonlohe organisiert hatten.

Es geht weiter

Doch der Abenteuerspielplatz ist erst der Anfang, wie Bürgermeisterin Lutz den Festbesuchern verriet: „Der Tangrintelpark wird weiter wachsen. Schritt für Schritt soll hier ein Ort entstehen, an dem sich Menschen begegnen, Kinder Abenteuer erleben, Jugendliche sich treffen und alle Generationen gerne ihre Zeit verbringen.“

Die Planungen dafür laufen bereits und gehen in den nächsten Monaten in die Umsetzung. In den kommenden Bauabschnitten werden im Bereich des Siebergabens Hochwasserschutzmaßnahmen und ein naturnaher Gewässerausbau umgesetzt. Gleichzeitig entstehen neue Wege, ein Multifunktionsspielfeld, ein Trainingsbereich mit Fitnessgeräten, ein Zukunftswald und vieles mehr. Schritt für Schritt wird so zentrumsnah ein attraktiver Erholungsraum für alle Generationen entwickelt, der Bewegung, Begegnung und Naturerlebnis miteinander verbindet. Bis 2029 soll das rund 5,2 Millionen Euro umfassende Projekt fertiggestellt sein.

Text und Fotos: Doris Wirth





So funktioniert's: Infodisplay

Stadtplatz Hemau & Dorfplatz Hohenschambach



Was ist das Infodisplay?

Auf dem Stadtplatz in Hemau und auf dem Dorfplatz in Hohenschambach gibt es je ein fest installiertes, digitales Infodisplay. Über die Infodisplays werden

- amtliche Bekanntmachungen veröffentlicht.
- Veranstaltungen in der Stadt und im Gemeindegebiet beworben.
- über einen Touch-Screen Inhalte von der Stadt-Website abgerufen.



Welche Veranstaltungen kommen aufs Infodisplay?

Auf den Infodisplays dürfen Veranstaltungen folgender Art beworben werden:

- Veranstaltungen von Vereinen und Parteien aus dem Gemeindegebiet Hemau
- Sonderveranstaltungen von Gaststätten (z. B.: Kirta, Hausfasching)

Die Infodisplays an den Standorten Hemau und Hohenschambach laufen synchron, d. h. auf beiden Displays werden dieselben Inhalte angezeigt.



Welche Einschränkungen gibt es?

Folgendes darf auf den Infodisplays nicht beworben werden:

- Dauerveranstaltungen von Gaststätten
- Firmenwerbung
- Veranstaltungen außerhalb des Gemeindegebiets



Wie gehe ich vor?

Ihr Verein/Ihre Vereinigung/Ihr Betrieb etc. plant eine Veranstaltung, die die genannten Kriterien erfüllt? Dann gehen Sie folgendermaßen vor:

- Senden Sie Ihren Veranstaltungsflyer per Mail an veranstaltungen@hemau.de.
- Dateiformat: pdf, DIN A4, Hochformat
- Seitenumfang: 1 Seite
- Nach Prüfung durch die Stadt Hemau wird Ihre Veranstaltung auf den Infodisplays veröffentlicht. Die Veröffentlichung liegt im Ermessen der Stadt.



09491/9400-53



veranstaltungen@hemau.de



STADT HEMAU

COWORCARE in der Grunwald-Villa: Was steckt hinter diesem Konzept?

Das Probier-Coworking in der Grunwald-Villa steht unter dem Arbeitstitel „COWORCARE-Space in Hemau“. Was steckt hinter dem Begriff und welchen Nutzen soll dieses spezielle Angebot bringen? „Da Hemauer“ hat dazu mit dem Projektleiter Hans-Peter Sander von der CoWorkLand-Genossenschaft gesprochen.

„COWORCARE“: Was bedeutet das?

Da sind zwei englische Wörter zusammengeworfen: „Coworking“ und „Care“. „Coworking“ steht für „Arbeiten in Gemeinschaft“, „Care“ für „Sorgearbeit“ im weitesten Sinne, also sich um Menschen kümmern, die alltägliche Herausforderungen oft nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Typischerweise also Ältere, Kinder oder Kranke.

Für welchen Ansatz steht „COWORCARE“?

Das ist eine noch neue Kombination: „Arbeiten in Gemeinschaft“ gezielt und maßgeschneidert für Sorgearbeit leistende Berufstätige ermöglichen. Während es in Großstädten schon zarte Pflänzchen gibt, bei denen

tatsächlich Coworking und Kinderbetreuung zusammengeführt wurden, betreten wir mit der Kombination Coworking – Sorgen für Ältere bzw. Langzeitkranke echtes Neuland.

Was ist denn das Besondere an einer solchen Verbindung von Coworking und Care?

Dahinter stecken viele Fragen, die das Projekt beantworten soll. Zum Beispiel: Kann man das bei den besonderen Bedarfen von Sorgenenden in einem „klassischen“ Coworking Space überhaupt integrieren? Ein anderes, entscheidendes Thema ist die Bezahlbarkeit: Sind Arbeitgebende bereit, ihren Beschäftigten mit Sorgeverantwortung einen wohnortnahen Arbeitsplatz nicht nur zu „erlauben“, sondern sich auch an der Bezahlung zu beteiligen?

Und was sagen die Arbeitgebenden dazu?

Wir stehen hier noch ganz am Anfang. Wir suchen intensiveren Austausch mit Arbeitgebenden etwa über den Familienpakt Bayern, der familienfreundliche Unternehmen zusammenbringt. Es braucht Geduld und gute Ar-

gumente, den Ansatz zu erklären und weiterzuentwickeln. Und wir brauchen vor allem Pilotpartner aus der Wirtschaft, die das mit uns einfach mal testen.

Und dann spielt ja auch die Kommune eine wichtige Rolle. Welchen Nutzen soll COWORCARE hier in Hemau stiften?

Mehr Menschen im Ort zu halten, bringt Nutzen in allen Richtungen: Kaufkraft, Lebendigkeit, Umwelt, gesellschaftliches Leben, Gesundheit etc. Und das geht mit dem COWORCARE noch darüber hinaus, das sorgende berufstätige Angehörige und Ehrenamtliche entlasten soll. Indem ihnen ein Ort für wohnortnahes Arbeiten und Rückzug geschaffen wird, könnte es ihnen besser gehen. Und geht es den Sorgenden besser, geht es auch den zu umsorgenden Menschen besser.

Nun ist ja die Zahl sorgender berufstätiger Angehöriger und auch Ehrenamtlicher in der Kleinstadt Hemau deutlich kleiner als in einer Großstadt. Fehlt da nicht die „kritische Masse“?

Ja und wahrscheinlich nein. Wir können die Idee nämlich noch weiter spinnen: In Hemau leben knapp zweitausend Menschen über 65. Wie schön wäre es für sie, wenn sie öfter von ihren Kindern oder Enkeln besucht und unterstützt würden? Das ginge auch werktags, wenn sie in Hemau zu Besuch auch ihre Schreibtischarbeit erledigen könnten. Ein Arztbesuch, ein Spaziergang, Hilfe beim Einkaufen – das braucht meis-



Foto: privat

Hans-Peter Sander

tens nur wenige Stunden, während der Rest des Arbeitstages produktiv im COWORCARE Space verbracht werden könnte.

Touristisches Potenzial steckt da also auch drin?

Das ist doch vorstellbar. Kinder besuchen Mutter oder Vater in ihrer Heimatstadt Hemau nicht nur mal an einem seltenen Wochenende, sondern immer wieder, für mehrere Tage, in der Arbeitswoche. Mobiles Arbeiten in einem guten Coworking Space macht das ja möglich. Dass das auch wirtschaftliche Effekte bringt, ist hinlänglich wissenschaftlich untersucht und belegt: Umsätze durch Übernachtungen, Einkäufe, Restaurantbesuche usw.

Das klingt ja verheißungsvoll. Was also tun?

Das ist gar kein Hexenwerk: Wer kann, sollte es einfach mal ausprobieren! Wer die Idee gut findet, sollte in der Familie, im Bekanntenkreis, in der Firma darüber sprechen. „Schau’n mer mal!“ ist gut, aber es geht mehr: Hier in Hemau besteht die Chance, etwas Gutes, Neues zu entwickeln und auszuprobieren.

AUF EINEN BLICK

Sie haben noch Fragen oder Interesse am Projekt? Dann melden Sie sich bei Hans-Peter Sander per E-Mail an hans-peter@coworkland.de.

IRRLER

Fliese & Stein

- Fachhandel für: Fliesen, Natursteine, Mosaik, Fensterbänke, Terrassenplatten, Verlegematerial
- Fachmännische Verlegung, Beratung und Planung

Industriestraße 47
92345 Dietfurt
08464 – 8670
fliesen-irrl.de
fliesen@irrl.de

Sommertraum Waldbad – auch für Sportler

Nicht nur Badegäste kommen im Hemauer Waldbad auf ihre Kosten. Wer sich im Sommer fit halten möchte, findet dort ideale Bedingungen für Bewegung an der frischen Luft. Wie vielseitig das Angebot ist, hat vor Kurzem die Herzsportgruppe des TV Hemau ausprobiert – mit einem eindeutigen Fazit.

Herzschonende Übungen

Einmal pro Woche treffen sich die 15 bis 20 Frauen und Männer der Herzsportgruppe in der Tangrintelhalle. Unter der Leitung von Physiotherapeutin und lizenzierte Herzgruppenübungsleiterin Christine Dreher aus Laaber stehen herzsichonende Gymnastik, Kraftübungen und Ausdauertraining unter Pulskontrolle auf dem Programm. Dabei geht es keineswegs nur um sanfte Bewegung. „Gerade für Herzpatienten ist es wichtig, die eigenen Möglichkeiten auszutesten und Vertrauen in den eigenen Körper zu gewinnen“, erklärt Dreher.

Training mit Seeblick

Für eine Trainingseinheit tauschte die Gruppe die Sporthalle gegen das Waldbad und wagte den Schritt ins Freie. Obwohl hochsommerliche Temperaturen Herzpatienten besonders belasten, bieten die vielen Bäume und schattigen Plätze rund um das Waldbad auch an warmen Tagen gute Bedingungen für das Training.

Erste Station war der Outdoor-Fitnesspark. Alle sieben Geräte – vom Sitzrad über den Crosstrainer bis hin zum Bauchmuskeltrainer – wurden ausprobiert. Mit Blick auf den See trainierte die Gruppe Kraft, Koordination

Foto: Christoph Partsch.



Das Hemauer Waldbad hat nicht nur für Badegäste viel zu bieten.

Foto: Doris Wirth



Auch der Fitness-Pfad rund um das Waldbad bietet Sportlern vielfältige Trainingsmöglichkeiten.

und Ausdauer – stets unter fachkundiger Anleitung, aber vor allem mit viel Freude an der Bewegung.

„Eigentlich gingen fast alle Geräte über das Leistungsniveau der Gruppe hinaus. Trotzdem hatten alle Spaß daran, sie zu testen. Genau das macht es aus: einfach machen und Freude an der Bewegung haben“, fasst Christine Dreher ihre Eindrücke zusammen.

Bewegung mitten im Grünen

Nach dem Training an den Geräten war die Sporeinheit noch nicht beendet. Für die Gruppe ging es anschließend auf den knapp zwei Kilometer langen, schattigen Fitnesspfad rund um das Waldbad. An sechs Stationen können Sportlerinnen und Sportler dort mit Ringen, Reckstangen, Baumstämmen und



Foto: Doris Wirth

Physiotherapeutin Christine Dreher (links) zeigt, wie's funktioniert.

weiteren Geräten Ausdauer, Koordination und Muskulatur trainieren.

Auch dieser Teil des Trainings überzeugte die Herzsportgruppe. „Die Kombination aus Fitnessgeräten und Fitnesspfad war für uns ideal. Man konnte entspannt im Schatten gehen und die einzelnen Stationen je nach Leistungsniveau ausprobieren“, sagt Christine Dreher. Ihr Fazit fällt eindeutig aus: „Am Waldbad gibt es so viel zu entdecken: Nach dem Training kann man sich im Wasser abkühlen, Wassertreten oder auf der Wiese spielen. Das ist ein niedrigschwelliges Angebot für Groß und Klein.“

Text: Doris Wirth

AUF EINEN BLICK

- Das Hemauer Waldbad hat ganzjährig zwischen 7 und 22 Uhr geöffnet. Badesaison ist zwischen Mai und September.
- Auf der Liegewiese am See stehen sieben Outdoor-Fitnessgeräte kostenfrei zur Verfügung. Rund um das Waldbad verläuft ein circa zwei Kilometer langer Fitnesspfad mit sechs Stationen.
- Der Waldbad-Kiosk hat bei schönem Wetter von Montag bis Freitag ab 14 Uhr, Samstag und Sonntag sowie in den Ferien ab 12 Uhr und abends bis 20 Uhr geöffnet. Tagesaktuelle Öffnungszeiten werden auf Instagram unter @kioskwaldbadhemau veröffentlicht.
- Die Wasserqualität des Waldbads wird während der Badesaison regelmäßig überprüft. Die aktuellen Ergebnisse sind auf www.hemau.de zu finden.

Stadtbibliothek Hemau macht Sommerpause

Die Stadtbibliothek Hemau hat in den Sommerferien vom 01. September bis einschließlich 11. September 2026 geschlossen. Ab dem 15. September 2026 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten: Dienstag 8–11 Uhr, Mittwoch 15–18 Uhr, Donnerstag 8–11 Uhr und 16–19 Uhr, Freitag 15–18 Uhr.

Im September dürfen sich die Hemauerinnen und Hemauer schon zwei spannende Termine im Kalender vormerken: Am

Michaelimarkt am 20. September hat die Stadtbibliothek von 14 bis 17 Uhr geöffnet und wird unter anderem das beliebte Glücksrad und eine Glitzertattoo-Station anbieten. Am Mittwoch, den 30. September, lädt Bastelfee Barbara Lohmeier Kinder wieder zu einem bunten Bastelnachmittag ein. Das Motto lautet dieses Mal „Herbst“. Details folgen in der September-Ausgabe von „da Hemauer“.

Text: Karola Künzl

Aus der TV-Fußball-Chronik: Toller Erfolg der Hemauer C-Jugend-Fußballer

Einmalig in der Vereinsgeschichte des TV Hemau ist der Aufstieg einer Jugendmannschaft in die Bezirksliga. Mit 30:10 Punkten und 43:28 Toren errang die C-Jugend des TVH den Meistertitel im Spieljahr 1993/94 in der Kreisliga Regensburg.

Dabei blieb die Mannschaft von Trainer Ernst Pollinger in den letzten 14 Punktspielen ungeschlagen und erreichte dabei die stolze Serie von 24:4 Punkten. Die letzte Niederlage gab es am sechsten Spieltag und in die Winterpause ging das TV-Team

als Fünfter mit 10:8 Punkten. Davor lagen die großen Favoriten Obertraubling, Neutraubling, Wenzenbach und SV Fortuna Regensburg. In einer tollen Aufholjagd wurde das Feld von hinten aufgerollt. Insgesamt gab es 13 Siege, vier Unentschieden und nur drei Niederlagen (alle in der Hinrunde). Die Heimbilanz 17:3 Punkte, auswärts 13:7.

Gestützt auf eine sichere Abwehr (die zweitbeste der Liga) überzeugte die TV-Ju-

gend meist durch eine große, kämpferische Mannschaftsleistung. Der Meistertrainer Ernst Pollinger dankte besonders Martin Schuster, Erich Schlagenhauser, Erhard Grube und Jürgen Schreiber für die Unterstützung. In der Abschlusstabelle lag Hemau vor Obertraubling, Neutraubling, Wenzenbach, SV Fortuna Regensburg, Laaber, Bad Abbach/Oberndorf, VfR Regensburg, Kallmünz, Großberg und Seubersdorf.

Text: Helmut Tutschku



Das Foto aus der TV-Fußball-Chronik zeigt die erfolgreiche Hemauer C-Jugend (in Klammern die erzielten Tore). Stehend von links: Matthias Boßle (6), Michael Rahm (2), Thorsten Polliger (1), Thomas Schmid (6), Christian Listl (8), Martin Schuster (2), Thomas Sünkel (4), Trainer Ernst Pollinger. Vorne von links: Alex Schmidt (?), Christian Gruber, Manfred Mittler (1), TW Daniel Schmid (2), Robert Czopek (11) und Kai Sünkel.

HÖRBERATUNG | HÖRSYSTEME | HÖRSCHUTZ

OHREN AUF. LEBEN AN!

ECHTES HANDWERK FÜR ECHTE MOMENTE.



DAS HÖRHAUS

FILIALE HEMAU | Stadtplatz 5

☎ 09491 953304 | ✉ hemau@das-hoerhaus.de

Mo-Fr 9-13 | 14-18 h

ÜBER 30-MAL IN IHRER REGION.

WWW.DAS-HOERHAUS.DE



Spätsommerliche Angebote!



Arbor Apotheke



Arbor Apotheke - Inh.: Monika Vollmer e.K. • Riedener Str. 4, 93155 Hemau • ☎ 09491 9523 82 0 • facebook.com/arbor.apotheke

Allgäuer Latschenkiefer®
Franzbranntwein, 500 ml

16,95€
statt 21,99€



Zur Förderung der Hautdurchblutung
Lösung zur Anwendung auf der Haut.
Für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 30 Monaten.

Latschenkieferöl 1,2740 g/100 ml,
Racemischer Campher 0,7917 g/100 ml,
Levomenthol 0,6370 g/100 ml.

Warnhinweis:
Enthält Macroglycerolricinoleat 60 (Ph.Eur.), Duftstoffe mit Allergenen und Alkohol (Ethanol). Packungsbeilage beachten. Dieses Arzneimittel sollte nicht mit Hautwunden in Berührung kommen.

Combudoron® Gel 25 g
Weleda, apothekenpflichtig *

8,99€
statt 11,99€



Kühlt und regeneriert - Combudoron® Gel hilft bei Insektenstichen oder auch bei Sonnenbrand und leichten Verbrennungen.

Wirkstoffe: Ethanol, Auszug aus Arnica montana und Urtica urens Ø.

Warnhinweis:
Enthält 20 Vol.-% Alkohol.

Anwendungsgebiete: Gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturkenntnis. Dazu gehören: Verbrennungen 1. und 2. Grades (Rötung, Schwellungen, Brandblasen), Sonnenbrand und akute Strahlenschäden der Haut; Insektenstiche.

IbuHexal® akut 400 mg
50 Filmtabletten, apothekenpflichtig *

9,95€
statt 13,45€



Anwendungsgebiet:
Symptomatisch. Behandl. v. leichten bis mäßig starken Schmerzen, wie Kopf-, Zahn-, Regelschmerzen, Fieber

Wirkstoff: Ibuprofen.
Zusammensetzung: 1 Filmtbl. enth. 400 mg Ibuprofen.

24,99€
statt 29,00€



Compressana Lifestyle Pique® 30
Compression support Power Socks

Der COMPRESSIONS LIFESTYLE PIQUÉ vereint Gesundheit, Style und Tragekomfort. Mit seiner charakteristischen Waffelstruktur und herausragenden Materialeigenschaften ist Piqué ein zeitloser Klassiker. Durch seine spezielle Struktur bietet das zweifarbige Material hervorragende Klimateigenschaften und ist besonders langlebig und angenehm zu tragen.

Die neuen Kniestrümpfe mit Kompressionswirkung aus dem Lifestyle-Programm

Produkteigenschaften

- Coole und elegante zweifarbige Designvarianten
- Mittlere Kompression: ca. 20–30 mmHg
- Klima- und feuchtigkeitsregulierend
- Atmungsaktiv durch luftdurchlässige Poren
- Strapazierfähig und langlebig
- Leicht anzuziehen

NEU

Euphrasia Augentropfen, 30 Einzeldosisbehälter a 0,5 ml,
apothekenpflichtig *

17,90€
statt 21,90€



Wirken natürlich bei geröteten, gereizten und tränenden Augen sowie allergischen Bindehautentzündungen. Ohne Konservierungsmittel. Bereits ab dem Säuglingsalter.

Anwendungsgebiete gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturkenntnis. Dazu gehören: Strukturierung des Flüssigkeitsorganismus im Augenbereich, z.B. katarrhalische Bindehautentzündung.

Acic® 2g
Creme bei Lippenherpes, apothekenpflichtig *

4,95€
statt 6,19€



Zur lindernden Behandlung von Schmerzen und Juckreiz bei häufig wiederkehrenden Herpesinfektionen mit Bläschenbildung im Lippenbereich (rezidivierender Herpes labialis).

50 mg/g Creme. Wirkstoff: Aciclovir.
Warnhinweis: Enthält Cetylalkohol.

Omnibiotic® IMMUND, 30 Lutschtabletten

20,95€
statt 25,95€



Für die Immun-Abwehrkraft

- für Kinder ab 3 Jahren
- zuckerfrei, mit Erdbeergeschmack

Nahrungsergänzungsmittel. **
Zusammensetzung: 1 Lutschtablette enthält den Bakterienstamm Streptococcus salivarius K12 mit mindestens 1 Milliarde Keimen sowie Vitamin D (200 I.E.)

Bepanthen® Wund und Heilsalbe, 50 g,
apothekenpflichtig *

9,95€
statt 13,19€



heilt – effektiv – sanft

Zur Unterstützung der Heilung bei oberflächlichen leichten Haut- und Schleimhautschädigungen.

Wirkstoff: Dexpanthenol
Enthält Wollwachs, Stearylalkohol und Cetylalkohol. Packungsbeilage beachten!

Magnesium Verla 300 uno Orange, 50 St. Granulat

16,95€
statt 21,50€



Magnesium ist besonders geeignet für Stressgeplagte, für Diabetiker, bei intensiver Muskelanstrengung, vor allem für Sportler, bei kalorienarmer Ernährung, denn einseitige Zufuhr von kalorienarmer Nahrung kann leicht zu einer Magnesiumunterversorgung führen.

Mit nur einer Einnahme die Tagesempfehlung erreichen – mit fruchtig leckerem Orangengeschmack

Nahrungsergänzungsmittel. **
Geschmacksrichtung Orange. Pro Tagesempfehlung (1 Beutel Granulat zum Trinken): 300 mg Magnesium (als Magnesiumcitrat); kalorienarm (11 kcal pro Beutel); zuckerfrei. Achten Sie zusätzlich auf eine abwechslungsreiche, ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise.

Iberogast® classic 50 ml, Flüssigkeit zum Einnehmen,
apothekenpflichtig *

22,95€
statt 29,57€



Iberogast® nutzt die Kraft von neun medizinisch wirksamen Arzneipflanzen – natürlich und effektiv. Schnell und zuverlässig, besonders bei akuten Magen-Darm-Beschwerden.

Zur Behandlung von funktionellen und motilitätsbedingten Magen-Darm-Erkrankungen wie Reizmagens- und Reizdarmsyndrom sowie zur unterstützenden Behandlung der Beschwerden bei Magenschleimhautentzündung (Gastritis). Diese Erkrankungen äußern sich vorwiegend in Beschwerden wie Magenschmerzen, Völlegefühl, Blähungen, Magen-Darm-Krämpfen, Übelkeit und Sodbrennen.

Das Arzneimittel enthält 31,0 Vol.-% Alkohol.



Arbor Apotheke
natürlich gesund

20% Rabatt* auf einen Warenkorb
Warenkorb mit nicht rezeptpflichtigen, lagertauglichen Produkten in der Höhe von mind. 20€
*wird gewährt auf nicht rezeptpflichtige, lagertaugliche Waren
Nicht kombinierbar mit bereits reduzierten Waren.
Gültig bis 31. Oktober 2024

Alle Preisangaben in Euro und inkl. gesetzlicher MwSt. gültig bis 31. Oktober 2024. Rabatte nicht kombinierbar mit Aktionsware. Nur solange der Vorrat reicht. Abbildungen können vom Produkt abweichen. Irrtum und alle Rechte vorbehalten.

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. ** Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung.

Pfarrer i. R. Max Lehnert: Ein „Waldler“ wird zum Tangrintler – aber mit schlesischen Wurzeln

Ratschläge von der Seitenlinie will er nicht mehr geben. Ganz vorn stehn auch nicht mehr. Nur wenn er gerufen wird, will er sich nicht verweigern, aber nicht drängen. Was ihm aber immer wieder schon fehlt, das sind die Kontakte, die Begegnungen, die Gespräche – all das, was er als „den Reichtum des Lebens“ bezeichnet und dass er diesen wertvollen Alltäglichkeiten schon noch nachspürt, dort wo es sich ergibt und möglich ist. Nach einem erfüllten Pfarrleben kann das auch nicht anders sein, wenn man diesen Beruf mit dem inneren Auftrag und der Hinneigung zu den Menschen gelebt hat. Max Lehnert hat ihn so gelebt, den Beruf des evangelischen Pfarrers von Hemau, von 1988 bis 2020, also ganze 32 Jahre lang. Erklärte Absicht des jungen Pfarrers, hier bis zum Ende seiner Dienstzeit zu wirken, war es Ende der 80er Jahre aber keineswegs. Es fügte sich so, wie es eben oft im Leben eines Menschen halt so geht.

Die prägenden Jahre bei der Oma

Auf den ersten Blick ist Max Lehnert ein „Waldler“, denn er ist in Cham nahe der tschechischen Grenze 1955 geboren. Aber das stimmt so nicht, schaut man etwas tiefer in seine genealogischen „Wurzeln“ hinein. Die Lehnert-Oma mütterlicherseits stammt nämlich aus Guhrau in Schlesien und kam als Flüchtling 1945 in die Oberpfalz. Und diese Oma, bei der er aufgewachsen und von der er auch erzogen worden ist, spielt eine ganz entscheidende Rolle in seinem Leben. Sie war es auch, die ihn unaufdringlich,



Foto: Herbert Mirbeth

Max Lehnert war 32 Jahre lang evangelischer Pfarrer von Hemau.

aber doch sehr wegweisend nach dem Abitur am Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium in Cham hin zum Theologiestudium geführt hat. Das waren die so bestimmenden Jahre bei ihr in Windischbergendorf, wo der kleine und junge Maxl auch leidenschaftlich in der dortigen Fußballmannschaft gespielt hat.

Studium der Theologie

Omas Wunsch folgend studiert Max Lehnert in Erlangen, München und Neundettelsau Theologie, absolviert sein Lehrvikariat von 1982–84 in Markt Schwaben und hat 1984 in Neumarkt i. d. Opf. die Ordination, die „evangelische Priesterweihe“, erhalten. Als Nachfolger von Pfarrer Grünert dann am 1. Mai 1988 der Weg auf den Tangrintel – ein Begriff, mit dem Lehnert zunächst natürlich nichts anfangen konnte.

Sein Wirkungsfeld bezieht sich aber nicht nur auf den Tangrintel allein, vielmehr sind es auch die Gläubigen von Beratzhausen, von Painten und der gesamten Verwaltungsgemeinschaft Laaber, die ihm nun von sei-

ner Landeskirche anvertraut sind. Protokollarisch dargestellt sind es 1.380 Seelen – und als er sich nach 32 Jahren zum letzten Mal an seine Gemeinde wendet, werden es 3.500 sein, denn nach der Pfarrfusion mit Nittendorf hat sich die Zahl der Gemeindeglieder in diesen Jahren mehr als verdoppelt.

Viele Russland-deutsche sind evangelische Christen

Das hat aber noch einen anderen, wohl vertieften Grund, denn in Hemau zogen 1991 nach dem Ja von Bürgermeister Herbert Mirbeth und dem damaligen Stadtrat erstmals deutschstämmige Aussiedler aus Russland in die Wohnanlage nahe der General-von-Steuken-Kaserne ein. Ca. 400 Wohnplätze umfassten die zehn Gebäude und unter deren Dächern sammelten sich zunehmend evangelische Christen. Meist waren es die Nachfahren von Bauern und Handwerkern, die der „Einladung“ der Zarin Katharina II. – der Großen – ab 1763 in das russische Reich folgten. Garantierte Religionsfreiheit, Steuervergünstigungen und die Freistellung vom Militärdienst waren einige der „Lockmittel“. Für viele aber eben die Freiheit der Religionsausübung und so kamen dann in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Nachfahren von Auswanderern aus dem heutigen Baden-Württemberg als Russlanddeutsche wieder zurück in die Heimat ihrer Vorfäter – ins überwiegend katholische Hemau. Der Seelsorger Lehnert erinnert sich zwar an die erhebliche Mehrbelastung in der pfarrlichen Arbeit, stellt dabei aber die

frohe Glaubenstreue und die das aktive Glaubensleben vieler der Neuankömmlinge heraus, die die evangelische Kirchengemeinde einerseits vor viele Herausforderungen stellten, aber dem Gemeinleben auch viele stärkende Impulse versetzten.

Ehrenbürger und nun Pensionist

Nun aber ist er Pensionist – und auch Ehrenbürger der Stadt, die ihm und seiner Frau Berta, seiner Familie Heimat geworden ist. Seit fünf Jahren freut er sich, nicht mehr dem Diktat des Terminkalenders zu unterliegen. Seine Bücher über die griechische und römische Geschichte, auch über die Geschichte seiner bayerischen Heimat, standen nach seinem Empfinden sehr lange, zu lange im Regal. Jetzt hat er die Zeit und Muße, sich wieder in den tiefen Spuren unserer Kultur und unseres Werdens zu vertiefen.

Er war gern Pfarrer, hat seinen Dienst in und an der Gemeinschaft mit viel Überzeugungskraft und Engagement ausgeübt und viel christliches Leben in der Gesellschaft belebt und geweckt. Er hat es gern getan, geht aber jetzt auch gern durch „sein“ Hemau, sucht mit vielen Leuten das Gespräch und ist in den 37 Jahren seiner Hemauer Zeit ein richtiger Tangrintler geworden.

Verkürzter Auszug aus dem Tangrintler Heimat-Lesebuch von Altbürgermeister Herbert Mirbeth. Das ideale Geschenk für Geburtstage und Jubiläen. Erhältlich bei Schreibwaren Frankhauser im TEZ oder bei der Buchhandlung im Alten Rathaus.

Spende des Frauenbunds Hohenschambach geht nach Nigeria

Anfang Juli übergab der Frauenbund Hohenschambach eine Spende von 300 Euro an Pfarrer Hilary Ochulor. Damit wird sein Schulprojekt „St. Andreas“ in Nigeria unterstützt, bei dem etwa 300 Mädchen und Jungen betreut werden.

Vor Jahren war Pfarrer Ochulor die Urlaubsvertretung in der Pfarrei Hohenschambach sowie in der Pfarrei Schwar-



Von links: Anna Paulus, Elisabeth Dinauer, Pfarrer Hilary Ochulor, Rosina Dinauer und Roswitha Gabler.

zenfeld/Fronberg, wobei viele Kontakte und innige Freundschaften entstanden sind. Im Garten bei Familie Silberhorn in Hohenschambach fand ein herzliches Beisammensein statt. Eingeladen waren engagierte Nigeria-Freunde sowie Pfarrer Rosner, der ehemalige Pfarrer von Schwarzenfeld/Fronberg. Der Abend stand ganz im Zeichen der Erinnerungen von den Nigeria-Besuchen der Jahre 2014

und 2017. Besonders eindrucksvoll waren die Erzählungen und Bildmaterial von Pfarrer Ochulor über seine Projekte in Nigeria und den schwierigen Verhältnissen in seinem Heimatland. Es werden sicher weitere Spenden und Unterstützungen nötig sein, um den Kindern und Jugendlichen in Nigeria eine Chance auf eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Text und Foto: Rosina Dinauer

Kulturstadel besuchte Luisenburger-Festspiele

Die Luisenburger-Festspiele in Wunsiedel waren das Ziel einer sommerlichen Tagesfahrt des Vereins „Kulturstadel Hemau“. Fast 50 Kulturfreunde erlebten auf der Bühne des ältesten Freilichttheaters Deutschlands William Shakespeares Klassiker „Romeo und Julia“.

Reiseleiterin Erika Blumenstock hatte die Fahrt bestens vorbereitet. Vor der eindrucksvollen Felsenkulisse entfaltete die tragische Lie-



Foto: Martina Osecky

besgeschichte zweier junger Menschen aus verfeindeten Familien eine besondere Wirkung. Die überzeugende dar-

stellerische Leistung des Ensembles machte den Theaternachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

„Solche gemeinsamen Kulturfahrten bereichern unser Vereinsleben und bleiben lange in Erinnerung“, freute sich Kulturstadel-Vorsitzender Stefan Mirbeth über die gelungene Veranstaltung. Die Planungen für den Ausflug im kommenden Jahr laufen übrigens schon, voraussichtlich wird 2027 wieder eine mehrtägige Kulturreise angeboten.

Text: Stefan Mirbeth

Gelungener Saisonabschluss beim Jungturnen des TV Hemau

Mit einer Kinderolympiade unter dem Motto „Superhelden“ feierten die Kinder des Jungturnens einen gelungenen Abschluss der Turnsaison.

An vier abwechslungsreichen Stationen konnten die Turnerinnen und Turner ihr Können unter Beweis stellen. Beim Weitsprung war Mut gefragt, der Sprint-Parcours verlangte Geschick und Balance, beim Säckchenwurf standen Zielgenauigkeit und Konzentration im Mittelpunkt und beim



Foto: Sarah Pöllinger

Weitwurf konnten die Kinder ihre Kraft zeigen.

Mit viel Freude, Einsatz und Teamgeist meisterten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die verschiedenen Auf-

gaben mit Bravour. Im Anschluss klang der Nachmittag bei einer gemeinsamen Pizza gemütlich aus. Den Abschluss bildete die Urkundenverleihung, bei der jedes Kind für seine tolle Leistung

ausgezeichnet wurde.

Ein besonderer Dank gilt der Haupttrainerin Sarah Pöllinger, die mit viel Engagement und Herzblut das Jungturnen leitet und den Kindern Woche für Woche Freude an Bewegung vermittelt. Ein herzliches Dankeschön ebenso allen Trainerinnen und Trainern sowie den Helferinnen und Helfern, die zu diesem gelungenen Saisonabschluss des Jungturnens (5–7 Jahre und ab 8 Jahren) beigetragen haben.

Text: Marie Habig

Zündapp-Freunde trafen sich wieder in Thonlohe

Bei strahlendem Sonnenschein verwandelte sich Thonlohe am 12. Juli erneut in ein Paradies für Freunde der Traditionsmarke Zündapp. Das mittlerweile 14. Zündapp-Treffen lockte zahlreiche Besucher und Zweiradbegeisterte an und sorgte mit rund 350 angemeldeten Fahrzeugen sowie vielen weiteren Zündapps der Vereinsmitglieder für ein beeindruckendes Bild.

Schönste Zündapp kommt aus Hohenschambach

Die Teilnehmer nahmen teils weite Strecken auf sich, um dabei zu sein. Die weiteste Anreise auf eigener Achse meisterte ein Teilnehmer aus Mehlmiesel, der rund 160 Kilometer bis nach Thonlohe zurücklegte. Das schön-



Foto: Jonas Köhl

te Fahrzeug wurde auch heuer wieder prämiert. Die Auszeichnung erhielt Alexander Hollnberger aus Hohenschambach mit seiner hervorragend restaurierten Zündapp GS 125.

Außerdem waren wieder ein Händler mit Zündapp-Ersatzteilen, ein Reifenhändler, ein Stand mit Bundeswehrbekleidung sowie ein Glupperlstand vor Ort. Für die passende Erfrischung sorgte das leckere Bio-Eis vom Riepl-Hof aus Langenkreith.

Ein Highlight war in diesem Jahr der Holzschnitzer Michael Schneider aus Hattenhofen. Direkt vor Ort fertigte er mit seiner Motorsäge eine kunstvolle Sitzbank aus Holz an. Diese wurde anschließend vom Zündapp-Verein für einen guten Zweck versteigert. Den Zuschlag erhielt die Zimmerei Uwe Bayer aus Ihrlerstein, die die Bank für 500 Euro ersteigerte.

Ein herzlicher Dank gilt der Feuerwehr Langenkreith, die für die Einweisung der Fahrzeuge sorgte und die Straßensperrung übernahm.

Rundfahrt mit kirchlichem Segen

Eine Besonderheit war in diesem Jahr die Fahrzeugsegnung vor der traditionellen Rundfahrt. Stadtpfarrer

Berno Läßer spendete Gottes Segen für alle Teilnehmer und überreichte als kleines Andenken sowie als Schutz auf allen zukünftigen Fahrten einen Schlüsselanhänger mit dem Heiligen Christophorus, dem Schutzpatron der Reisenden und Pilger. Im Anschluss an die Segnung fuhren alle Motorradfahrer durch einen feierlichen Wasserbogen – ein bewegender und zugleich stimmungsvoller Moment, der bei den Teilnehmern und Zuschauern für große Begeisterung sorgte.

Das 14. Zündapp-Treffen in Thonlohe war dank besten Wetters, zahlreicher Besucher und vieler Liebhaber historischer Motorräder wieder einmal ein voller Erfolg.

Text: Claudia Köhl

Kriegerkreuz feierlich gesegnet

Kürzlich fand die Segnung des Kreuzes der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Hemau und Umgebung e. V. (SKK) durch Stadtpfarrer Berno Läßer statt. Mit Fahnenabordnung marschierten die Teilnehmer zum neu restaurierten Kriegerkreuz.



Prozession auch im nächsten Jahr geplant

SKK-Vorsitzende Waltraud Hertle fasste die Daten zur Chronik der verschiedenen Restaurierungen und der Pflege zusammen. Bürgermeisterin Petra Lutz lobte das Engagement des Kriegervereins und fügte hinzu, dass der Weg vorbei am Kreuz die Lieblingslaufstrecke ihres verstorbenen Vaters Klaus Zäuner war. Es war eine würdevolle und gut organisierte Segnung, so die einstimmige Meinung aller Be-

teiligten bei der abschließenden Feier beim Bruckmeier. Auf Wunsch von Stadtpfarrer Berno Läßer soll auch im nächsten Jahr am 10. Juli eine Prozession zum Kreuz stattfinden.

Kreuz stand schon vor 1920

Es gibt wenige Unterlagen zu dieser Gedenkstätte. 1920 gab es im „Hemauer Wochenblatt“ eine Notiz, dass im Frühjahr ein Sturm das Kreuz abgebrochen hatte.

Es sei dort schon seit vielen Jahren gestanden und sehr altersschwach gewesen. Daraus wird ersichtlich, dass das Kreuz schon lange vor den Weltkriegen dort stand.

Sicherlich ist der Name „Kriegerkreuz“ entstanden, da hier während der beiden Weltkriege die Soldaten, die zum Wehr- oder Kriegsdienst einrücken mussten, von ihren Angehörigen verabschiedet wurden. Deren Weg führte dann weiter über die Höfe „Angst, Elend und Not“ nach Beratzhausen zur Bahnstation, die 1873 eröffnet wurde.

Wegen der besonderen Bedeutung für die Soldaten und Kriegsteilnehmer aus Hemau veranlassten dann die beiden Hemauer Kriegervereine im Herbst 1920 die Renovierung und Wiederherstellung.

Am Allerseelen Sonntag 1920 wurde das Kreuz von Stadtpfarrer Böhm gesegnet. Es wurde eine Tafel mit der Aufschrift „Gedenket der Krieger im Gebete“ angebracht und seitdem heißt es wohl „Kriegerkreuz“. Bis in die 1970er Jahre stand das Kreuz gegenüber, an der Abzweigung zum Schanzl. Fritz Schneider und Hans Plank kümmerten sich lange Zeit darum.

In den folgenden Jahren wird immer wieder von kleineren Instandsetzungen berichtet, doch 1987 wurde der Christuskorpus von Johann Guth aus Berletzhof komplett erneuert und am Pfingstsonntag von Prälat Ludwig Spieß geweiht. Für die anfallenden Kosten spendeten der Kriegerverein, der VdK, die Reservisten, Bürger aus Kollersried und die Dorfgemein-

schaft. Über viele Jahre hinweg pflegte die Familie Möbl die Anlage. Nachträglich erhielt das Kreuz durch die SKK-Mitglieder Karl Rahm und Anton Götz eine Kupferdach-Verkleidung.

Erneute Renovierungen 2016 und 2026

Nach fast 30 Jahren war 2016 eine erneute Renovierung fällig, die auf Initiative des Kriegervereins von Christian Böhm durchgeführt wurde. Der Christuskorpus musste abgeschliffen, gespachtelt und neu bemalt werden. Die Vergoldung wurde von Kirchenmaler Richard Meier aus Parsberg durchgeführt. Nachdem das „Kriegerkreuz“

an der Beratzhausener Straße 2026 erneut in die Jahre gekommen war und der Verfall drohte, führte die SKK Hemau eine Komplett-Sanierung durch. Angefangen vom Abbau und Streichen des Kreuzes bis zur Neuanschaffung und Anbringen eines neuen Christuskorpus aus Oberammergau zeichneten die beiden SKK-Vorsitzenden Waltraud Hertle und Dieter Fink bei der Erneuerung verantwortlich.

Eine neue Tafel mit der Aufschrift „Zur Erinnerung an die Gefallenen der beiden Weltkriege 1914–1918 und 1939–1945“ und eine Bronze-Laterne wurden angebracht. Die Gesamtkosten der neuen

Christusfigur belaufen sich auf über 3.000 Euro. Finanziell unterstützt wurde die Restaurierung mit 200 Euro vom Jura-Kreisverband Parsberg, mit 250 Euro vom Sozialwerk des Bayerischen Soldatenbundes und mit 500 Euro

von der Reservistenkameradschaft Hemau. Hinzu kamen noch private Spenden aus einer Sammelaktion von 130 Euro sowie 100 Euro von Robert Schichl und 200 Euro von Rosemarie Hertle.

Text und Foto: Alfons Kollmer

AUF EINEN BLICK

- Das Kriegerkreuz steht neben dem Rad- und Wanderweg in Richtung Beratzhausen bei der Abzweigung nach Haag-Laufenthal. Es erinnert an die Gefallenen der beiden Weltkriege.
- Zudem ist es im zweijährigen Rhythmus im Mai Startpunkt der Soldaten- und Kriegerkameradschaft zur traditionellen Marienwallfahrt nach Beratzhausen.
- Auch soll es Wanderer oder Radfahrer zu einer kurzen Gedenkminute einladen.

„Wild Monks“ spendeten an Kindergarten Nardini

Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums veranstalteten die Wild Monks MC im Juni ein großes Fest. Neben dem gemeinsamen Feiern stand dabei auch der gute Zweck im Mittelpunkt: Während der gesamten Veranstaltung wurden fleißig Spenden für den Kindergarten Nardini gesammelt.

Dank der großen Spendenbereitschaft der Besucherinnen und Besucher kam ein beachtlicher Betrag zusammen. Zusätzlich legte Getränke Fellmeyer eine großzügige Spende oben-



drauf und unterstützte die Aktion ebenfalls in besonderem Maße.

Bei der offiziellen Spendenübergabe durfte sich jede Kindergartengruppe über ein Bilderbuch ihrer Wahl freuen. Außerdem wurden zwei Fußballtore für das Außengelände übergeben, die den Kindern künftig viel Freude bereiten werden. Der verbleibende Teil der Spendensumme wird ebenfalls vollständig für die Kinder eingesetzt und kommt verschiedenen Anschaffungen und Projekten im Kindergarten zugute.

Der Kindergarten Nardini bedankt sich herzlich bei den Wild Monks MC für ihr großartiges Engagement sowie bei Getränke Fellmeyer für die zusätzliche Unterstützung. Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt allen Spenderinnen und Spendern, die mit ihrer Hilfsbereitschaft zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben. Solche Aktionen zeigen eindrucksvoll, wie viel durch Zusammenhalt und gemeinschaftliches Engagement für die Kinder erreicht werden kann.

Text: Xenia Stolpowski

Fotos: Susanne Winter

Hemauer Kunstkreis zeigt neue Werke

Im September findet die Jahresschau des Hemauer Kunstkreises wieder im Zehentstadel Hemau statt. Unter dem Motto: „Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unaussprechlichen“ von Johann Wolfgang von Goethe werden auch dieses Jahr Werke in Acryl und Aquarell gezeigt. Die Gastausstellerin ist dieses Jahr Martina Osecky aus Hemau.

Die Malerinnen Maria Bartels, Evi Dietz, Bettina Drews und Tatjana Walter laden mit Martina Osecky zur Vernissage am Freitag, den 11. September 2026, um 19:00 Uhr in den Ze-

hentstadel Hemau ein. Die Spenden des reichhaltigen Buffets kommen wieder dem Hemauer Verein „Strahlende Kinderaugen Kenia“ zugute. An den weiteren Öffnungstagen freuen sich die Künstlerinnen auf zahlreichen Besuch. Dabei ist Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen mit den Malerinnen ins Gespräch zu kommen. Weitere Öffnungszeiten der Ausstellung: 12./13./19. September 2026 jeweils von 13–18 Uhr, 20. September 2026 (Michaelimarkt) von 10–18 Uhr.

Text: Maria Bartels

Jugendflamme erfolgreich abgelegt

Insgesamt 23 Jugendliche der FF Hohenschambach legten die Jugendflamme in drei verschiedenen Stufen ab. Gemeinsam mit ihren Ausbildern um Jugendwart Tobias Obergrießer hatten sie zur Vorbereitung sechs Übungen abgehalten. Kreisbrandmeister Dieter Eichen-



seher bescheinigte den Teilnehmern eine hervorragende Leistung und gratulierte zur bestandenen Prüfung. Den Glückwünschen schlossen sich die Schamerer Feuerwehrführung sowie Bürgermeisterin Petra Lutz an.

Text und Foto: Andreas Huber

Hemauer Frauenbund besuchte Kaffeerösterei

Kürzlich machte sich eine große Gruppe des Frauenbundes Hemau auf den Weg nach Parsberg, um die Kaffeerösterei Basilius zu besichtigen.

Verkostung

Zu Beginn stand die Verkostung verschiedener Kaffeevariationen auf dem Programm. Dabei stellten die Teilnehmerinnen schnell fest, dass kaum ein anderes Getränk eine vergleichbare Vielfalt an Geschmacksnuancen bietet. Dazu wurden köstli-



che Kuchen aus der Genussfüllerei serviert.

Nach der Begrüßung durch den Inhaber der Kaffeerösterei, Bernhard Burnickl, erhielten die Besucherinnen einen Einblick in seinen persönlichen Werdegang sowie in die Entstehung der Rösterei. Au-

ßerdem informierte er über die Herkunft des Namens „Basilius“ und die Philosophie seines Unternehmens sowie dessen Vertriebswege.

Interessantes rund um die Kaffeebohne

Anschließend erläuterte Burnickl zahlreiche interessante Details rund um die Kaffeebohne, ihre Herkunft und ihren Anbau. Besonders anschaulich erklärte er den Ablauf des schonenden Trommelröstverfahrens an der großen Röstmaschine und

zeigte, wie durch handwerkliche Verarbeitung die besonderen Aromen des Kaffees entstehen.

Nach dieser informativen und kurzweiligen Führung waren sich die Teilnehmerinnen einig, viel Wissenswertes über das beliebte Heißgetränk erfahren zu haben. Dabei wurde deutlich, warum Kaffee aufgrund seiner Vielfalt und seines Genusses auch als „Wein des Islam“ bezeichnet wird.

Text und Foto: Johanna Fanderl

Zündapp-Freunde Thonlohe spenden an den VKKK Ostbayern

Die Zündapp-Freunde Thonlohe überreichten dem Verein VKKK Ostbayern e. V. eine Spende in Höhe von 1.000 Euro, die der Wunschbox zugutekommt.

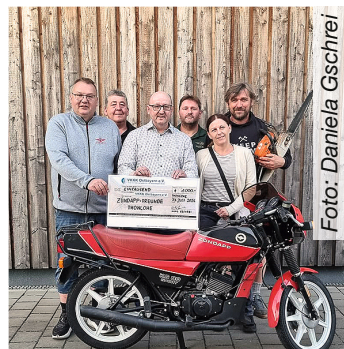


Foto: Daniela Gschrei

Motorsägen-Kunst

Beim Zündapp-Treffen in Thonlohe im Juli sorgte Motorsägenkünstler Michael Schneider aus Hattenhofen für eine besondere Attraktion. Vor den Augen der Besucher schnitzte er mit seiner Motorsäge eine eindrucksvolle Holzbank, die anschließend zugunsten eines guten Zwecks für 500 Euro versteigert wurde.

Aus dem Versteigerungserlös entstand schließlich eine

noch größere Spende. Die Zündapp-Freunde sowie die Lebensgefährtin von Michael Schneider erhöhten den Betrag gemeinsam auf 1.000 Euro. Diese Summe wurde nun an den VKKK Ostbayern übergeben, um dessen wertvolle Arbeit für krebserkrankte Kinder und Jugendliche zu unterstützen.

Unterstützung für die Wunschbox

Mit der Spende wird die Wunschbox des VKKK Ostbayern unterstützt. Sie ermöglicht krebserkrankten Kindern und Jugendlichen, ihre ganz persönlichen Herzenswünsche aufzuschreiben. Eine ehrenamtliche Wunsch-

fee sowie zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer setzen alles daran, diese Wünsche zu erfüllen. Die Aktion schenkt den jungen Patientinnen und Patienten während ihrer oft belastenden Behandlung Freude, Hoffnung und neue Kraft.

Die Zündapp-Freunde freuen sich, mit ihrer Spende einen Beitrag für diese wertvolle Initiative leisten zu können, und bedanken sich bei allen Besucherinnen und Besuchern des Zündapp-Treffens sowie bei Michael Schneider und allen Spenderinnen und Spendern, die diese Aktion möglich gemacht haben.

Text: Claudia Köhl

Von links: Johann Gschrei (1. Vorstand), Günter Obeth (Kassier), Alexander Koller (Beiratsmitglied beim VKKK), Reinhold Janik (2. Vorstand) und Holzschnitzer Michael Schneider mit Lebensgefährtin.

Großzügige Spende für TV Hemau – Unterstützung für die Vereinsarbeit und Nachwuchsförderung

Unerwartet gekrönt wurde kürzlich ein Vereinsausflug des TV Hemau zum Firmengelände von Holzbau Semmler in Rieb. Eigentlich waren die Sportlerinnen und Sportler zur Besichtigung des Atomschutzbunkers gekommen, der sich unter dem Firmengelände verbirgt. Im Rahmen einer kurzweiligen und interessanten Führung durch Thomas Semmler konnten die Gäste viel Wissenswertes erfahren. Anschließend gab es noch eine besondere Überraschung.

6.000 Euro für ehrenamtliches Engagement

Der TV Hemau e. V. 1904 durfte eine Spende in Hö-



Foto: Sarah Pöllinger

he von 6.000 Euro entgegennehmen. Mit dieser großzügigen Unterstützung würdigt Holzbau Semmler das ehrenamtliche Engagement des Turnvereins und leistet einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Vereinsarbeit. „Wir freuen uns sehr über diese großzügige Unterstützung und bedanken uns herzlich für die Anerkennung unserer Arbeit. Die Spen-

de ist ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit unserer Heimat und hilft uns dabei, unser vielfältiges Angebot sowie insbesondere unsere Kinder- und Jugendarbeit weiter auszubauen. Ehrenamtliches Engagement lebt von Unterstützung und Wertschätzung – dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Dieter Marschalt, Vorstand des TV Hemau.

Kinder- und Jugendförderung als Schwerpunkt

Der TV Hemau e. V. 1904 engagiert sich seit vielen Jahren für die Gemeinschaft in Hemau und bietet ein breites Sport- und Bewegungs-

angebot für Menschen aller Altersgruppen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Die Spende wird dazu beitragen, die Vereinsarbeit weiter zu stärken und zukünftige Projekte sowie Angebote zu unterstützen. Der TV Hemau bedankt sich herzlich für die Einladung, den gelungenen Nachmittag und die großzügige Spende. Die Unterstützung ist eine wertvolle Anerkennung für alle ehrenamtlich Engagierten und ein wichtiger Beitrag für die Zukunft des Vereins.

Text: Dieter Marschalt,
Maximilian Semmler

Johann Heß als Wasserzweckverbandsvorsitzender der Hohenschambacher Gruppe bestätigt

In der vergangenen Verbandssitzung im Juli in Laufenthal verabschiedete der amtierende Verbandsvorsitzende Johann Heß die ausgeschiedenen Verbandsräte und überreichte neben einer Dankurkunde auch ein kleines Präsent.

Wichtige Wegmarken

Im Nachgang erinnerte Heß an die wichtigsten Beschlüsse der vergangenen sechs Jahre: die Errichtung der Verbundleitungen mit den Stadtwerken Hemau und dem Zweckverband Laber-Naab, die Sanierung der Hochbehälter Eiersdorf und Painten, die Brunnensanierung und die Erneuerung der Pumpenaggregate im Hochbehälter Eiersdorf sowie den Kauf der Hofstelle Schallerwöhr. Diese Investitionen bzw. Unterhaltsarbeiten am Netz und



Foto: Andreas Freihart

Von links: Michael Stuis, Oswald Schmall, Thomas Gabler, Christopf Weininger, Johann Heß, Hand Wilhelm und Thomas Hölzl.

an Gebäuden lösten Ausgaben in Höhe von ca. 1,8 Millionen Euro aus.

Bis zum heutigen Zeitpunkt konnten alle diese Maßnahmen ohne zusätzliche Ergänzungsbescheide realisiert werden. Die Refinanzierung erfolgt über einen moderaten Gebührensatz. Die Verbindlichkeiten des Zweckverban-

des belaufen sich stichtagsbezogen auf 450.000 Euro, wobei Heß darauf hinwies, dass die Kredite planmäßig bis 2029 getilgt werden.

Gutes Miteinander

Der Verbandsvorsitzende sprach das „gute Miteinander“ im Zweckverband an, unter anderem mit den jeweiligen Gemeindeverwal-

tungen, aber auch mit den benachbarten Wasserversorgern. Dies garantiert eine fast störungsfreie Wasserversorgung. In seinem Ausblick brachte Heß zum Ausdruck, dass auch die Verbandsstruktur überdacht werden muss, um den Anforderungen seitens der Ämter und Behörden gerecht zu werden.

Die im Anschluss seiner Ausführungen durchgeführte Neuwahl des Gremiums stellte dem alten und neuen Vorsitzenden Heß einen überwältigenden Vertrauensbeweis aus: 15 von 16 Stimmen entfielen nach einem geheimen Wahlgang auf ihn. Die Position des alten und neuen Stellvertreters wurde mit Hans Wilhelm ebenso eindeutig bestätigt.

Text: Irene Wismüller

Zeltlager der FF Thonlohe am Auensee

Am ersten Ferienwochenende machte sich die FF Thonlohe mit 32 Mitgliedern und der Kinder- und Jugendfeuerwehr auf den Weg zum traditionellen Zeltlager am Auensee bei Hof.

Das Wetter zeigte sich überwiegend von seiner besten Seite: Während am Freitag und Sonntag strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen herrschten, sorgte der Samstag mit etwas Regen für eine kleine Abkühlung. Der guten Stimmung konnte das jedoch

nichts anhaben. Im Mittelpunkt des Zeltlagers stand das Miteinander. Ob beim Fußball, Federball, zahlreichen Brettspielen oder beim Schwimmen und Stand-up-Paddling auf dem See – für Groß und Klein war jede Menge Spaß geboten. Die vielfältigen Aktivitäten stärkten den Zusammenhalt und sorgten für viele schöne gemeinsame Erlebnisse.

Zum Zeltlager gehört es selbstverständlich dazu, dass alle mit anpacken. Beim Vorbereiten der Mahlzeiten



Foto: Gertraud Werner

ten unterstützten die Kinder und Jugendlichen tatkräftig, schnippelten Gemüse und Obst, halfen beim Kochen und anschließend auch beim gemeinsamen Abwasch. So leistete jeder seinen Beitrag zum Gelingen des Zeltlagers und gleichzeitig wurden der

Teamgeist sowie das Verantwortungsbewusstsein innerhalb der Gruppe gestärkt.

Das jährliche Zeltlager ist ein fester Bestandteil des Feuerwehrjahres und fördert das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Kinder- und Jugendfeuerwehr auf besondere Weise. Am Ende waren sich alle einig: Es waren wieder vier wunderschöne Tage voller Spaß, Gemeinschaft und unvergesslicher Erinnerungen.

Text: Claudia Köhl

Lions Club Oberpfälzer Jura ehrt scheidenden Präsidenten

Im Rahmen der feierlichen Präsidiumsübergabe des Lions Club Oberpfälzer Jura wurde der bisherige Präsident, Dr. Michael Semmelmann, mit dem „President's Appreciation Award“ ausgezeichnet. Mit dieser Ehrung würdigte der Club ei-

nerseits Dr. Semmelmanns besonderes Engagement und seine Verdienste um den Lionsgedanken, andererseits die vorzeitige Übernahme des Präsidentenamts nach dem Rücktritt seines Vorgängers zum Dezember 2025 ohne Zögern. Er führte den Club souverän über fast zwei Lionsjahre.

„Besonders hervorheben darf ich das von dir maßgeblich vorbereitete und organisierte Benefizkonzert des Polizeiorchesters Bayern, dessen stattlicher Er-

lös dem Blindeninstitut Hemau zugutekam“, würdigte der neue Präsident Thomas Gabler aus Hohenschambach seinen Vorgänger. Der „President's Appreciation Award“ ist die höchste Anerkennung, die auf Clubebene verliehen werden kann. Seine Verleihung unterstreicht den außergewöhnlichen Einsatz von Dr. Michael Semmelmann. Dessen Amtszeit war geprägt von abwechslungsreichen Vorträgen, interessanten Exkursionen, Firmenbesuchen und lebendigen Clubabenden. Mit zahlreichen Aktionen (Krapfenaktion, Spickerstand, Schafkopfturnier, Entenrennen) wurden zusätzlich mehr als

15.000 Euro erwirtschaftet, die zu 100 Prozent in soziale, kulturelle und gemeinnützige Projekte in der Region geflossen sind.

Im Zuge der Amtsübergabe wurde auch das neue Präsidium vorgestellt: Thomas Gabler übernimmt das Amt des Präsidenten. Ihm zur Seite stehen Johannes Maag (Hemau) als Vize-Präsident und Dr. Jens Lunz (Laaber) als 2. Vize-Präsident. Turnusgemäß wechselt der Lions Club jedes Jahr zum 1. Juli den Präsidenten, wobei die Stellvertreter in der Regel jeweils eine Position aufsteigen.

Text: Thomas Gabler



Foto: Thomas Reindl

Der scheidende und der neue Lions Club-Präsident: Dr. Michael Semmelmann (links) und Thomas Gabler (r.).

Tolle Ergebnisse beim Turn10-Landescup

Kürzlich starteten vier Hemauer Turnerinnen beim Turn10-Landescup in Illertissen, für den sie sich durch ihre herausragende Leistung beim Gaucup Mitte Juni qualifiziert hatten. Annika Reiser, Nora Dirksen, Fiona

Sippl und Katharina Feuerer traten gegen die Besten aus ganz Bayern an und belegten in ihrer jeweiligen Altersklasse starke Plätze im Mittelfeld.

Mit dabei waren Sarah Pöllinger



Foto: Sarah Pöllinger

liger als Kampfrichterin sowie die Trainerinnen Katharina Feuerer und Sophie Meister, die sich riesig über diese tollen Ergebnisse freuten. Allen Teilnehmerinnen herzlichen Glückwunsch!

Text: Sophie Meister

Waschweiber spendeten Gewichtskuscheltiere

Mit einer besonderen Spendenaktion haben die Hemauer Waschweiber den Bewohnerinnen und Bewohnern des BRK-Seniorenheims eine große Freude bereitet. Aus den beim diesjährigen Bürgerfest gesammelten Spenden konnten fünf sogenannte Gewichtskuscheltiere angeschafft und dem Pflegeheim übergeben werden. Die speziell beschwerten Kuscheltiere können demenzzkranken Menschen ein Gefühl von Nähe, Ruhe und Geborgenheit vermitteln.

Kostenlose Karussellfahrten zum 50-Jährigen

Anlässlich ihres 50-jährigen Faschingsjubiläums boten die Waschweiber am Bürgerfest kostenlose Karussellfahrten für Kinder an. Die Besucherinnen und Besucher



Foto: Ruth Dettewanger-Baumer

konnten sich im Gegenzug mit einer freiwilligen Spende beteiligen. Die Resonanz war groß – und so kam genügend Geld zusammen, um die fünf Gewichtskuscheltiere zu finanzieren.

Bei der Übergabe im BRK-Seniorenheim zeigte sich,

wie unmittelbar die Spende wirkt. Die neuen Begleiter wurden von den Bewohnerinnen und Bewohnern mit viel Freude und Interesse angenommen. Für die Waschweiber war es nach eigenen Worten ein bewegender Nachmittag im Pflegeheim. Zugleich sei die Spende dort „sehr dankbar aufgenommen worden.“

Hemauer Original mit sozialem Engagement

Die Aktion verbindet das Jubiläum der Waschweiber mit einem guten Zweck. Seit nunmehr 50 Jahren gehört die Theater- und Kabarettgruppe mit ihren Auftritten fest zum Hemauer Fasching. Mit Humor, Gespür für den Alltag und einem wachen Blick auf das Geschehen in der Stadt bringen die

Waschweiber ihr Publikum regelmäßig zum Lachen. Auch beim Bürgerfest sind sie seit Jahrzehnten eine feste Größe: Bereits seit 1980 bewirten sie die Gäste in ihrem Stadtplatz-Café. Damit tragen sie nicht nur zum kulturellen Leben in Hemau bei, sondern zeigen immer wieder auch soziales Engagement.

Mit den fünf Gewichtskuscheltieren bleibt vom Jubiläumsjahr deshalb weit mehr als die Erinnerung an heitere Faschingstage und fröhliche Karussellfahrten. Die Spendenaktion zeigt, wie aus einem kleinen Vergnügen für die jüngsten Bürgerfestbesucher eine wertvolle Unterstützung für ältere Menschen werden kann.

Text: Emi Strunz

Auf den Spuren von Hopfen und Obst: Gelungener Vereinsausflug des OGV Hemau

Beim diesjährigen Vereinsausflug ging es für den OGV Hemau zu zwei spannenden Stationen rund um den regionalen Hopfen- und Obstanbau.

Hopfenerlebnishof

Der erste Halt war der Hopfenerlebnishof in Attenhofen. Dort brachte Elisabeth Stiglmaier den Teilnehmenden die Geschichte und die besonderen Eigenschaften des Hopfens näher. Bei einer Führung durch den Hopfengarten erläuterte sie anschaulich die einzelnen Arbeitsschritte und erklärte, welche Tätigkeiten im Laufe eines Jahres anfallen. Ergänzt wurde die Führung durch einen Filmvortrag, der die Arbeiten im Jahresverlauf noch einmal im Überblick zeigte.

Zur Stärkung gab es anschließend ein echtes Hopfenmahl: Schweinebraten in Biersauce – herzhaft und passend zum Thema. Für unterhaltsame Abwechslung sorgte eine kleine Schauspieleinlage, die veranschaulichte, wie das Hopfenzupfen früher vonstattenging. Den gelungenen Abschluss des Aufenthalts in Attenhofen bildete das gemeinsame Singen des Hallertauer Heimatlieds.

Äpfel, Kirschen, Birnen und mehr

Nach der Mittagspause führte die Fahrt weiter nach Deutenkofen bei Landshut. Dort besuchte die Reisegruppe den Lehr- und Beispielbetrieb von Hans Göding. Er stellte den Betrieb und die Vielfalt des dortigen Anbaus vor. Ne-



ben klassischen Obstarten wie Kirschen, Äpfel, Birnen, Zwetschgen und Quitten wachsen dort auch Aprikosen, verschiedene Beerenarten sowie Wein. Beim Rundgang durch die Obstanlagen erläuterte Göding unterschiedliche Anbaumethoden und stellte zahlreiche Obstarten vor. Zudem präsentierte er eine Neuerung: Seit Kurzem ist über einem Teil der Obstbaumpaläste eine Photovoltaikanlage installiert. Mit diesem Versuch soll unter-

sucht werden, ob die Kombination aus Obstanbau und Stromerzeugung im praktischen Betrieb einen Nutzen bringt. Darüber hinaus beantwortete Hans Göding zahlreiche praktische Fragen – beispielsweise, wie sich verhindern lässt, dass Kirschen von Maden befallen werden.

Zum Abschluss zeigte er der Gruppe die Brennanlage, mit der ein kleiner Teil des geernteten Obstes zu Spirituosen veredelt wird. So erhielten die Teilnehmenden einen interessanten Einblick in die Herstellung regionaler Qualitätsprodukte. Abschließend bestand noch die Möglichkeit, im Hofladen einzukaufen und die eine oder andere Spezialität mit nach Hause zu nehmen.

Text und Foto: Werner Schneider

Veranstaltungen bis zur nächsten Ausgabe von „da Hemauer“

(Quelle: www.hemau.de, www.heimat-info.de)

Samstag, 22. August ab 19:00 Uhr + Sonntag, 23. August 2026 ab 08:30 Uhr	30-jähriges Gründungsjubiläum des Jägervereins Schwarze Laaber/Tangrintl e. V. Gasthof „Zur Post“, Hohenschambach
Sonntag, 23. August 2026 10:00 Uhr	Fest der Volksmusik 2026 Pellndorf 4
Samstag, 29. August 2026 09:00–12:00 Uhr	Tangrintel Repair Café Riedenburger Str. 34, Hemau
Sonntag, 30. August 2026 09:00–12:00 Uhr	Vereinsmeisterschaft Soldaten- und Reservistenkameradschaft Hohenschambach Schießstand Bürgerl
Freitag, 04. September 2026 13:30–15:00 Uhr	„MuT-Partner“ – Stärkung der Digitalkompetenz für ältere Menschen Tangrintler Einkaufszentrum – Rewe Supermarkt, Hemau
Freitag, 04. September – Dienstag, 08. September 2026	Tangrintel-Volksfest Volksfestplatz Hemau
Freitag, 11. September 2026 19:00 Uhr	Eröffnung Ausstellung Hemauer Kunstkreis Zehentstadel Hemau Weitere Öffnungszeiten: 12./13./19. September 2026 jeweils von 13–18 Uhr, 20. September 2026 (Michaelimarkt) von 10–18 Uhr.
Samstag, 12. September 2026 16:00–20:00 Uhr	Tag des offenen Denkmals Jurastadel Pittmannsdorf
Samstag, 12. September 2026 17:00–23:55 Uhr	Weinfest SG Hohenschambach Dorfplatz Hohenschambach
Sonntag, 13. September 2026 14:00/15:00/16:00 Uhr	Tag des offenen Denkmals – Führungen durchs Alte Rathaus mit Ortsheimatpfleger Ernst Böhm Treffpunkt: Haupteingang Altes Rathaus, Hemau
Sonntag, 13. September 2026	Kirchweihfeier Tangrintler Hof, Tiefenhüll Nachkirchweih am Montag, 14. September 2026

Sitzungskalender

Dienstag, 01. September 2026 19:00 Uhr	Sitzung des Bau- und Umweltausschusses Ratssaal/Zehentstadel
---	---

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der genannten Termine wird keine Gewähr übernommen.

Leserfoto des Monats

Eichlberg im Nebel von Andreas Schweiker.

Liebe Leserinnen und Leser,

An dieser Stelle veröffentlichen wir jeden Monat
ein schönes Foto von Ihnen.

Schicken Sie uns Ihr Bild per E-Mail an
redaktion@da-hemauer.de unter dem Stichwort „Leserfoto“.

Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag!

